

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beträge für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beträge für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 327.

Sonntag, den 16. Juli

1893.

Eingetragene



Schutzmarke.

Neue conservirte Gemüse u. Früchte.

Die Ernteaussichten für Gemüse sind, wie allgemein bekannt, in Folge der abnorm trockenen Witterung so ungünstig, wie wir sie seit Jahren nicht gehabt haben.

Spargel hat es bedeutend weniger gegeben,
Erbsen haben wir grossen Mangel und
Bohnen giebt es auch viel weniger wie sonst,

so dass die reellen conservirten Gemüse voraussichtlich rar und theuer werden. — Die Fabrik, für welche ich schon seit Jahren den Alleinverkauf habe, hat mich als bevorzugten Abnehmer und in Rücksicht auf meinen frühzeitigen Abschluss der Art unterstützt, dass ich meine Preise zu erhöhen nicht nöthig habe.

Ich offerire meine als vorzüglich bekannten

conservirten Gemüse

zu gleichen Preise wie im vorigen Jahre und bewillige sogar den von mir seither gewährten **Rabatt von 10 %** bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis 15. Aug. zur Herbstlieferung zukommen.

Meine Preise für **conservirte Früchte** sind bei den bekannten, ausgesucht schönen Qualitäten und reellen Füllungen der Dosen ebenfalls sehr niedrig.

Special-Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Meinen seitherigen werthen Abnehmern werden Listen direct zukommen.

Ich bitte von meiner so günstigen Offerte Gebrauch zu machen u. mir gut. Aufträge gef. baldigst zukommen zu lassen.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Fabrik-Depot von Gemüse- und Obst-Conserven.

„Londoner Phönix“ Feuer-Versicherung-Gesellschaft, gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786.

Dispositions- und Reservefond M. 28,000,000.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit

Adolf Berg, General-Agent, 32. Adelhaidstraße 32.

501

Die Modenwelt.



Am Sonnabend, den 15. Juli, ist No. 20 (vom 16. Juli) ausgegeben worden. — Bestellungen auf das laufende Quartal werden noch fortwährend von allen Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungskatalog: No. 4252) angenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert. 14440

Vierteljährlicher Abonnements-Preis 1 Mark 25 Pf. oder 75 Kr. Oe.W., mit Franco-Postversendung 81 Kr.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.



**Bestes
Specialgeschäft**

in: Portwein, Sherry,
Madeira, Malaga,
Marsala,
Tarragona, Vermouth,
Cognac etc.

Glasweiser Ausschank
vom Fass. 12457

Flaschenverkauf zu
Originalpreisen.

Filiale: Wiesbaden,
nur Webergasse 23.

218

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moriststraße 38, 2. 12193



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN**.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1893: 584 Millionen Mark
(584,371,595 Mark).

hiervon in Deutschland $4\frac{3}{4}$ Millionen Mark (4,802,264 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt resp. mit 3 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preussischen Regierung deponirt. 10097

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Police
nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Alles Nähere durch die General-Agentur in Wiesbaden: **Benedict Straus, Webergasse 21.**

Reibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr.

von **50 Jahren 76.47 Mark**

(über $7\frac{1}{2}$ pCt.)

von **60 Jahren 97.24 Mark**

(beinahe $9\frac{3}{4}$ pCt.)

jährliche Rente lebenslänglich.

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit, auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg**, Berlin, Oranienstraße 172. Viele Hunderte, auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eiblich erhärtete Zeugnisse. 118

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc. 11186

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens. 11672



Ausverkauf wegen Umzug.

**Karl Perrot,
Elsässer Zeugladen,**

4. Gr. Burgstrasse 4. 18969

Rob.
eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Kaffee

Gebraunt.

Anton Borg, Dillberg 22.

11579

Neue Frühkartoffeln,

100 Pfund mit Sach Mt. 4.75 ab Frankfurt a/M., versendet gegen Nachnahme **A. J. Meckblatt, Seligenstadt b. Frankfurt a/M.** 11

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 2660

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Böner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintauch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Rohlen.



Unterzeichneter liefert von jetzt an direct an Consumenten
ab Beche:

Prima Hausbrand- und Industriefohlen

jeder Sortirung (Ruß, Stück und melirte) in Ladungen von
200 Ctr. zu

Engrospreisen.

Gefällige Bestellungen nimmt mein Vertreter Herr

August Koch, Friedrichstraße 31,

entgegen, welcher auch jede gewünschte Auskunft über Preise,
Frachten und Qualitäten ertheilen wird. 11840

Hierlohn, 10. Juni 1893.

Wilh. Otto Linden,

Rohlen- und Coaks-Handlung en gros.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

Versuchen Sie es bei

Zahnschmerzen

(F. a 149/4) 184

mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist voll-
kommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,

Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn **Strensch,**
Webergasse 40, **Kali,** Nerostraße 8/10, in Schwalbach bei
Geschwister Winkler, in Schlagenbad bei Herrn **Rothschild.**
Manufacturwaarenhandlung. 18118



Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Stück, darunter die feinsten Sorten. Preise von Mk. 9.50 bis Mk. 150. Besonders vortheilhafte Sorten in eigener Zusammenstellung in der Preislage von Mk. 18—35, concurrenzlos!

Neu!

Reform-Kinderwagen.
Kinderw. m. Sonnenschirmen.
Amerikanische Kinderwagen.
Englische Kinderwagen.

Neu!

Neue Formen. — Neue Farben. —
Neue Federn. — Neue Verdecke.

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34.

11213



Reform-Kinderstuhl,

dient als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- u. Esstisch, von Mk. 10.— an. Einfachere Kinderstühle von Mk. 1.75 anfangend. Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes bieten nur diese Pat.-Stühle.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden: Langgasse 23. ■ Mainz: Ludwigstrasse 6.

Reste-Ausverkauf

vom 15.—31. d. M.

Foulards, Grenadines, Sommerstoffe werden während dieser Zeit

zu und unter Einkauf abgegeben.

14070

Wegen Verlegung meines Geschäftslokals am 1. October nach

Friedrichstraße 8, Neubau,

habe ich einen Verkauf



zu bedeutend ermäßigten Preisen



ingerichtet, welcher alle Artikel umfasst. Preise in Ziffern an jedem Stoff.

18314

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspessstraße 1, am Central-Hotel.

Nach beendeter Inventur

verkaufe ich bis 1. August mit bedeutender **Preis-Ermässigung:**

Sämmtliche aus dieser Saison verbliebenen

14031

Damen-Kleiderstoffe, Mousseline, Crêpons,
Battiste, Zephyrs, Cattune etc.,

Stoffe aus früherer Saison u. eine grosse Parthie Rester von allen Artikeln

aussergewöhnlich billig.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Programm

des

50-jährigen Jubiläums- und Preisschießens des Bürger-Schützen-Corps.

Samstag, den 15. Juli cr., Abends
6 Uhr:

Eröffnungs-Commers

der festtheilnehmenden Vereine in den Räumen der „Bürger-Schützen-Halle“.

Sonntag, den 16. Juli cr., Mittags

von 12 Uhr ab: Aufstellung des Festzuges in der oberen Rheinstraße, während dessen Abholen des Schützenkönigs seitens des Bürgerschützen-Corps und Anschluß an den Festzug, welcher sich alsdann durch folgende Straßen nach dem Festplatz Unter den Eichen bewegt. I. Das Bürgerschützen-Corps allein mit den Festdamen von Kirchgasse, Restauration **Wolter** und Nonnenhof, durch Kirchgasse, Michelsberg, Wellritz, Walram, Frankenstraße, „König in Empfang nehmen“, von da Franken, Walram, Hermanns, Wellritz, Helenen-, Bleich-, Friedrich-, Bahnhof-, Rheinstraße, am Festzuge entlang und Anschluß an denselben, alsdann 1 Uhr Abmarsch des ganzen Festzuges durch Rhein-, Bahnhof-, Marktstraße, Marktplatz, Gr. Burgstraße, Wilhelm-, Taunus-, Elisabethenstraße, Nerothal nach dem Festplatz.

Nach Ankunft Aufmarsch der Vereine um den Tanzboden, woselbst alsdann nach einer Ansprache seitens der Präsidenten der M.-G.-V. „Union“ den Begrüßungs-Chor singt und die Festjungfrauen die gestiftete Fahnen Schleife überreichen; hieran anschließend **großes Concert** des Füsilier-Regts. von Gersdorff (Hess. No. 80), um 3 Uhr Beginn des **Vogelschießens**, welches bis 6 Uhr dauert.

Verschiedene Gesangsvereine werden alsdann durch Chorgesänge das Fest verherrlichen. Gegen Abend turnerische Aufführungen, Turnerreigen, Gruppierungen etc. und bengalische Beleuchtung derselben.

Montag, den 17. Juli cr., Vormittags

9 Uhr, große Festfahrt nach den Eichen und Fortsetzung des Vogelschießens. Um 1 Uhr großes gemeinschaftliches **Festessen** in der „Bürger-Schützen-Halle“ mit Concert. Um 3 Uhr Fortsetzung des Schießens.

Dienstag früh 9 Uhr Festfahrt nach den

Eichen und Fortsetzung des Vogelschießens. Um 1 Uhr Essen in der „Bürger-Schützen-Halle“, 3 Uhr Fortsetzung des Schießens und um 6 Uhr Nachmittags Decoration der Trophäenschützen, sowie der Mitglieder, welche 10 Jahre ununterbrochen dem Corps angehören, und Proclamation des Jubiläumskönigs. Abends 9 Uhr Einmarsch des neuen Königs.

Sodann am

Sonntag, den 23., Vormittags,

Empfang der eingeladenen auswärtigen Schützen an den Bahnhöfen. Um 2 Uhr Festfahrt nach den Schießständen, Unter den Eichen und um 3 Uhr Beginn des großen **Gabenspreisschießens** auf beiden Schießhallen bis Abends.

Montag, den 24. Juli cr., Vormittags

9 Uhr, Fortsetzung des Schießens, um 1 Uhr großes gemeinschaftliches **Festessen** in der Halle des Wiesbadener Schützen-Vereins. Um 3 Uhr Fortsetzung des Schießens bis Abends.

Dienstag, Vormittags 9 Uhr,

Fortsetzung des Schießens bis 1 Uhr, dann Essen, um 2 Uhr Fortsetzung bis Abends.

Mittwochs dasselbe.

Montag, Dienstag, den 17. u. 18.,

sowie Montag, Dienstag, Mittwoch, den 24., 25. u. 26. Juli, von 3 Uhr ab große Concerte, Volksbelustigung, Chorgesänge, turnerische Spiele, Fechten etc., sowie Abends bengalische Beleuchtung, Feuerwerk auf dem Festplatz.

Sonntag, den 30. Juli cr., Nachmittags

3 Uhr, großes Volksfest und Preisvertheilung.

Der Verkehr zwischen Stadt und Festplatz wird durch Festwagen der Herren **Güttel, Nickel und Wink** vermittelt. Die Fahrten geschehen $\frac{1}{2}$ -stündlich ab Mauritiusplatz Festplatz Platterstraße, à Person zu 50 Pf., oder Mauritiusplatz—Balkmühle à Person 40 Pf.

Der Eintrittspreis zum Festplatz ist auf 25 Pf. à Person, für Kinder bis zu 10 Jahren auf 15 Pf. festgesetzt.

Der Festauschuß.



Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,

empfehlte Taschenuhren in Gold, Silber und Metall von den einfachsten bis zu den feinsten.

Regulateure, Stand-, Reise- und Kuckucks-Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Mein Princip ist, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste deshalb die weitgehendste Garantie. 11803



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfehlte sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren von 12 Mk. an,
 massiv goldene " " " 24 " "
 Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagm. " 12 " "
 Wand- und Federuhren, gut geh. (Garantie) " 8 " "
 Drauringe, massiv gold. " " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt allerbilligsten Preisen unter Garantie. 13059

Mein Laden.



Uhren-Depot

Heinr. Schütz,

Bahnhofstraße 6, Hinterhaus 1. St.,
Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren. Ketten etc.

Reparatur-Werkstätte. 12717

Kein Laden.

Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des
städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe,
der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfehlte sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente,
Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher
Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt,
sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und
pünktlich besorgt. 13160

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfehlte ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Fagons.Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Wagen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigt.Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 2794Nicht Hermanns Morlein ist besser Insectentod! für Fliegen,
Mücken, Käfer etc. Acht bei W. Braun Wwe., Moritzstraße 21.

Wilh. Münster,

16. Weirichstraße 16.

Anfertigung aller
Schuh-Waarenin geschmackvoller Ausstattung
und tadellosem Sitz
für jede Fußform.

Specialität:

Stiefel für empfindliche
Füße. 11724

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Gönnern und Be-
kannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein
Geschäft von Marktstraße 12 nach

15. Mauergasse 15

verlegt habe.

13649

Hochachtungsvoll

Philipp Lauth,

Möbel-Ausstattungs-Geschäft.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein aufs Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Einsparung der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
nahme von Brand-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Die Sattlerei und Kofferfabrik

von

Philipp Lammert jr.,

Schwalbacherstraße 29, Seitenbau,

empfehlte sich bestens zum Anfertigen sämtlicher Sattler-
Artikel bei stets reeller und äußerst billiger Be-
dienung.Hand- und Reisetaschen von 2 Mk. an.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 12846

Fenster-Gallerien,

Portier-Garnituren,

Kassetten u. Zug-Quasten

in großer Auswahl vorrätig bei

13066

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENSER

Jährl. Versandt: 8—4,000,000 Gefässe.

Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

K. & 489/8) 179

Staatmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs. Berlin.

27

Vinador spanische Weingroßhandlung.

Direkter Import feinsten, alter Medicinal- und Frühstücksweine — Reinheit garantiert — Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiß. Verkauf in 1/1 u. 1/2 Fl. zu Originalpreisen (1/1 Fl. Mk. 2.50 u. 3.—).

Jenn Haub, Mühlgasse 18.

Friedr. Groll, Goethestraße 1, Ecke Adolphsallee.

L. Henninger, Friedrichstraße 18. 12726

Weißwein, garantiert rein,

die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas,

Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft

die ganze Flasche 18 Pf., die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas,

Enlbacher (J. W. Reichel),

Kronenbrauerei (Originalfärbung),

Niederlage sämtlicher Mineralwasser,

Cognac, Rum, Arrak 2c. 2c.

zum billigsten Preise empfiehlt

18886

Ph. Weyerhäuser,

Rheinstraße 48, Ecke Dranienstraße.

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist Dr. Erweins

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

(F. a. 251/1) 176

Gruchtbranntwein

zum Ansetzen empfiehlt

F. Gottwald, Kirchgasse 22.

12295

Das Obst aus einem Garten an der Sonnenbergerstraße zu verl.
Höb. Philippsbergstraße 7. Part. 14348

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf beschiednen 8 Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfriehendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn

12649

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Meine anerkannt sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden gebrannten

„Kaffee-Specialsorten“

sind:

- | | | |
|--------|------------------------|-----------|
| Nr. 9 | Haushaltungs-Kaffee II | Mk. 1.60. |
| Nr. 12 | Haushaltungs-Kaffee I | „ 1.70. |
| Nr. 13 | Visiten-Kaffee | „ 1.80. |

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb. 12622



Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) Mk. 2.80
inclusive Tasche und Schrauben, für Kinder
Mk. 1.80.

Sommerspiele in größter Auswahl.

Eroquets, hart Holz, für Erwachsene Mk. 5.80.
Ballspiele und Scheiben, Reisspiele, Raquettes, Lawn-Tennis-
Spiele und Schläger, Jeux de grâce, Turnapparate,
Rundlauf, Trappe und röm. Ringe etc. 7766
Erkannt billige Preise.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortiertes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Kreis-Turn-Fest in Darmstadt.



Empfehle Turner-Anzüge nach Maß,
genau nach Vorschrift und nur von den
offiziell gewählten Stoffen zu sehr billigen
Preisen. Garantie für eleganten Sitz und
sorgfältige Arbeit. 13783

W. Reininger, Herren-Schneider,
Mauergasse 14, Part.,
Mitglied der Wiesbadener Turnerschaft.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

Reinheit

empfehlen:

garantirt.

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.

Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala

Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

3219

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt 2654

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Schiller'sche Conserven-Büchsen und Gläser

(D. R.-Patent)

sind das

zuverlässigste, ein-
fachste u. billigste
Verschluss-System.

Der Verschluss ist durch
nur einen Druck zu
öffnen und ebenso zu
schliessen.

Aeusserst practisch sind:



Schiller'sche Conserven-Kochtöpfe.

Dieselben gestatten das Kochen der Gläser ohne jede
Umhüllung und ohne Gefahr des Zerspringens.

Der Erfinder und Fabrikant Herr Regierungsbaumeister
Schiller, Godesberg, hat uns den ausschliesslichen
Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen über-
tragen. Anleitung zum Conserviren der Früchte und
Gemüse gratis und franco. 12569

Ausserdem empfehlen wir noch zur Saison:

Mess. Einmachkessel, Saft- u. Fruchtpressen,
Kirschenentkerner etc.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8,

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum
Ausstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu
verkaufen. 5400

Valt. Schaefer,

Glaserei,

34. Dogheimerstraße 34.

Spiegel

mit Kristallglas in allen Größen von Mk. 5 an in großer
Auswahl vorrätig bei 13065

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine Krüge
10 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Rheinperle,

feinster deutscher Sekt, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sekt-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4,
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 14454

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des stannenswerth wirkenden „Zacherlin“ sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

(Die Flaschen kosten: 30 Pf., 60 Pf., 1½ M., 2 M., der Zacherlin-Sparer 50 Pf.)

In Wiesbaden bei den Herren

Max Rosenbaum.
Ed. Brecher.
C. Brodt.
Ed. Weygandt.
A. Berling, Apoth.
E. Mühs.
Th. Kumpf.
Chr. Tauber.

J. B. Weil.
Otto Siebert.
F. R. Haunschild Wwe.
Willy Graefe.
Dr. C. Cratz.
J. C. Bürgener's Nachf.
Wilh. Heiner. Birck.
E. Kräuter.

K. B. Kappes.
Hch. Kneipp, Drog.
Hch. Neef.
F. Strasburger.
Heinr. Schindling.
Carl Zeiger.
Jacob Frey.

In Amöneburg b. Hr. Willh. Baenmer.
Biebrich „ Eugen Fay.
„ „ J. Th. Gallo.
„ „ M. Burkard.
„ „ Ph. Mauss.
„ „ M. Höfel.
„ Langenschwalbach „ A. Stiefvater.
„ Schlungenbad „ Aug. Schäfer, zur
Felsenburg. 9198

Meiner werthen Kundschaft, sowie verehrlicher Einwohnerschaft
Wiesbadens zur gefl. Kenntniznahme, daß ich mit dem Heutigen
meine Filiale **Al. Burgstraße 10** aufgebe und sich mein
Geschäft nur noch

Rheinstraße 37, am Louisenplatz,

befindet. Für das bewiesene Wohlwollen meinen herzlichsten
Dank aussprechend, bitte mir daselbe auch dorten folgen zu lassen.

Hochachtung 14124

A. Wellenstein,

Conditorei und Café,

Rheinstraße 37, am Louisenplatz.

Täglich frischer Aufschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6. 12898

**Grosse Preisermässigung
auf sämtliche Artikel**

wegen bevorstehendem Umzug nach meinem Neubau

Häfnnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 14458

Anerkann vorzügliche **irdene Einkochgeschirre**, sowie
Einnachgläser, stets größte Auswahl, bei

W. Heymann, 3. Ellenbogengasse 3. 12223

25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Zum Einmachen u. Ansehen empfehle

Deutschen Cognac per Liter Mk. 2.20,
sowie ächten franz. Cognac,
Arrak, Rum, Fruchtbranntwein
und sämtliche Sorten Zucker billigt.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Verkäufe

Ein schon lange best. Herren-Schneidergeschäft mit
Stofflager und guter Kundschaft umstände halber
baldestig zu verk. Der jetzige Inhaber erbietet sich, beabs. Einführung des
neuen Besitzers, auf Wunsch auch noch einige Zeit im Geschäft theilhaftig
zu bleiben. Offerten unter **N. E. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gehendes Milchgeschäft mit oder ohne Pferd billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14368

Ein gut gehendes Milchgeschäft mit oder ohne Fuhrwerk billig zu
erkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18115

Photograph. Apparat

mit Stativ für Amateure, kaum gebraucht, für 50 Mk. zu verkaufen
(neu 80 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 14479

Behrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten Bill. Preis. 2209

Brockhaus' Conversations-Lexikon (13. Auflage), vollständig.
17 Bände, sehr billig zu verkaufen **Germannstraße 22, Part.**

Ein gut erhaltenes Tafelclavier, passend für eine Wirtschaft, zu
verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 35. 12673

Alte Violine preisw. zu verk. **Klück. Dogheimerstr. 30a, 1.** 13459

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung. **Adelheidsstraße 42 bei A. Leicher.** 2655

Zwei Betten, nuss.-pol., mit Sprungrahmen,
prima dreitheiligen Rohhaar-
Matrassen und Keil, neu, außergewöhnlich billig zu verkaufen
Werkstraße 5, Part. 14246

Vollständiges Bett (neu), Schlafsofa, Kleiderschrank, Stichen-
schrank, schwarzer Bücherschrank, Console, großer Goldspiegel, spanische
Band, Ottomane, Tisch, Stühle, Regulator, verschied. Canapes, Portiören,
Vorhänge mit Gallerien, Rohhaarmatratze billig zu verkaufen **Parl-
straße 38, Mittelbau 1 St.** 13628

Neue schöne Blüschgarnitur,

1 Sopha und 4 Sesseln, billig zu verkaufen bei
P. Weis, Moritzstraße 6. 12714

Tannusstraße 16, Bel-Stage, gebrauchte Möbel zu haben.
Ruhb.-Bett, complet, 110 Mk., ein Spiegelschrank 75 Mk.,
eine Ottomane mit Decke 55 Mk. 14414

Eine neue solide Ottomane, 1 neues polirtes Rohhaarbett preis-
werth abzugeben **Nichelsberg 9, 2 St. 1.** 18881

Ein gut erb. **Barocksofa** bill. zu verk. **Kerstraße 17, 1.** 14464

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen
Goldgasse 8, 2 Tr. 13619

Ein dreitheil. **Kameltaschen-Sopha** (neu), in jedes Speise- und
Wohnzimmer passend, billig zu verk. **Philippstraße 27, Part.** 10816

Dreizehn- u. Fünfzehn-Divan 95 u. 105 Mk., Emirgarnitur mit
6 Sesseln 500 Mk., Blüschgarnituren mit 4 Sesseln à 195 Mk., Canapes,
Ottomane à 88 Mk., compl. Ruhb.- u. Eichen-Betten 175 Mk., do. lackirt,
mit Deckbetten, 105 Mk., Badstommoden 22-58 Mk., Kommoden, große,
36 Mk., Nachttische 8-20 Mk., Tische 6-55 Mk., Kleiderschränke, Küchen-
schränke, Stühle, Secaras- u. reine Rohhaarmatrasen, Strohmattens,
einz. Bettstellen, Bettfedern Pfd. 2 Mk., Sessel versch. Art billigt 14207

Marktstr. 22, 1, Ph. Lendle's Möbelgeschäft.

Chaiselongue mit Eichenstuhl (zum Zusammenklappen), als Den-
zu benutzen, Mk. 18, Divan mit Moquet-Bezug und feinem Ruchbaum-
Holz-Gestell mit Aufzug Mk. 140, Betten von den billigsten bis zu den
feinsten **Sealgasse 16.** 12594

Antiker Kleiderschrank, sowie ein Fahnenständer, 0,98 < 0,55,
zu verkaufen **Sebergasse 58, 2 r.** 12715

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. **Germannstr. 12, 1 St.** 2658

Cassischränke!
fünf Stück, mit Treier (Stahlpfänger), zu sehr billigen Preisen sofort
abzugeben **Schühenhofstraße 3, 1.** 14207

Behrstraße 2, 3 Tr. 1, schöner **Küchenschrank** billig zu verkaufen.

Ein schöner **Gangschrank** mit 20 Abtheilungen, f. Vogelstichhaber,
billig zu verkaufen **Steingasse 14, 1 l.** 13042

Ein **Ausziehtisch** mit drei Einlagen und ein **Kassenschrank** billig
zu verkaufen **Kirchhofsstraße 4.** 13673

Ruhb.-Büfett zu verkaufen **Schlichterstraße 11, 3.** 8-5 Uhr.

Ein **Nickel-Gründerstuhl** mit Glasplatten zu verkaufen. 14490
C. Herborn, Wilhelmstraße 4.

Original-Singer-Nähmaschine (Ringstich), für **Schneider,**
Tapezierer o. Sattler, spottb. zu verk. **Beichstraße 23, Part.** 14478

Eine gut erhaltene **Singer-Nähmaschine** zu verkaufen. Näheres
Oranienstraße 10, 2. 14077

Zu verkaufen **Familien-Nähmaschine** (Singer, Fußtritt.) in
vorzüglichem Zustande **Dogheimerstraße 10, 2.**

Gebr. Meißner's a. **Milchwagen** zu verk. **Seelenstraße 12.** 11414

Tafelstraße 19 **Bread**, vierstg., sehr billig zu verkaufen.

Kinder-Sitzwagen u. 1 **Naether's Kinderstuhl**, gut
erhalten, billig zu verk. **Germannstr. 22, 1.**

Ein **Kinder-Sitzwagen** zu verkaufen **Schachtstraße 21, 2.**

Ein **gebr. Arantewagen** zu verk. **Rheinstraße 32, Part.** 13938

Sicherheits-Zweirad, wie neu, billig zu verkaufen
Steingasse 11, 2 St.

Ein erhaltenes **englisches Sicherheits-Zweirad** ist
billig zu verkaufen bei **Becker, Kirchgasse 11.** 12642

Ein **Pneumatische Rad**, gut erhalten, ist billig zu
verkaufen **Feldstraße 1, 2 St.**

Zwei **Einspanner-Chaisengestirre**, eins plattirt, und 1 **Zweirad**
spanner, schwarz, gebraucht, ist billig zu verk. **Mauritiusplatz 3.** 13808

Ein 4-5-pfd. **Petroleum-Motor**, auch für Glas eingerichtet, fast
neu, sehr gut gehend, kann im Betrieb besichtigt werden und ent-
6-pfd. **Dampfmaschine** billig zu verkaufen b. **Ph. Wagner,**
Schierstein a. Rh. **Metallische Arbeiten** werden prompt ausgeführt.

Gebrauchter **Reparaturherd** billig zu verkaufen.
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41. 14203

Ein **Petroleumofen** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 14, 2 l.**

Billig zu verkaufen:

1 Hausthüre, 1 Glasabschluß, 1 Windfang, eiserne Säulen, Träger, Keller-
lichtarmen, Treppen, Eichen-Bretter, Wandbekleidungen, 1 eiserner und
1 kupferner Kessel, Jalousieläden u. s. w. Näh. 12584
Adam Fürber, Feldstraße 26.

Einmachgläser sind billig abzugeben **Albrechtstraße 11, Vorderh. 1;**
dieselbst werden **Plaisirs** angekauft.

Ein schöner großer **Ocander** zu verkaufen **Wörthstraße 3, 3 r.**

Ein **Wolffshund**, sehr treuer wachsender Züchterhund, garantiert
rein, ist zu verkaufen **Germannstraße 16, Part. bei Velte.**

Junge Affenpinscher zu verkaufen **Blatterstraße 36, Part.**

Verschiedenes

Seilmagnetiseur Eberhardt aus Kesselsdorf kommt jeden Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Krankenabmeldungen werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis den Bahnhöfen, entgegengenommen. 6081

Meine Wohnung befindet sich fest

Marstraße 4 a.

Bestellungen werden angenommen beim Kaufmann Klees, Morisstr. 37, Heinrich Stemmler, Mauerstraße 12, Part., und im Schuhladen von Jakob Perner, Mauritiusplatz. 19648

Louis Blum, Wöbeltransport-Gesellschaft.

Mainzer Botenfuhrm. Stiefvater

wohnt Frankenstraße 18, 1 Et. r. 19980

Red-Star-Line.

11292

Antwerpen-Amerika.

Meiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Wer übernimmt den Verkauf von Briefmarken bei 40 % Provision.

Offerten nur mit Referenzen an (Nbg. a 69/7) 186 Jos. Fausch, Bamberg.

Eine renommierte Kolladen- und Zug-Jalousien-Fabrik sucht für den Platz und Umgegend einen bei Architekten und Bauunternehmern bestens eingeführten (F. a 90/7) 186

tüchtigen Vertreter.

Offerten unter K. 5343 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Theilhaber gesucht!

Mit ca. 12-15,000 Mk. suche zu einer äußerst günstigen und sicheren Terrain-Speculation hier, fast ohne Risiko, einen Theilhaber. Offerten u. W. B. 87 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Saalbau.

Zur Errichtung eines solchen, wozu in centralster Stadtlage vorzogl. geeignetes Terrain vorhanden, wird ein Theilhaber mit größerem Capital gesucht; event. wird das Terrain auch preisw. verkauft. Näh. bei 13269

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Alle Reparaturen an Heiseröffnen, Tischen etc. schnell und billig bei L. Barbo, Sattler, Schillerplatz 1.

Mineral-Bäder,

nur reines Kochbrunnenwasser, liefert billig in jede Wohnung Karl Blum, Mauerstraße 14.

Das

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schaufenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasbäckern, Firmenschildern, Fagaden unter Zusage billiger, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr P. Hahn, Kirchstraße 51. 14455

J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.

Empfehle meinen Dampf-Apparat zum Reinigen der Bier-Pressionen. Heinrich Mais, früher Adlerstraße 55, 14288

jetzt Grabenstraße 24 u. Metzgergasse 25.

Sehet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Sosen 3 Mk., Heberzicher 9 Mk., Röcke gemendet 6 Mk., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035 L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Güte werden schön und geschmackvoll garnirt (Et. 40 Pf.) Castlestraße 6, 3 l.

Herren-Kleider werden gereinigt, repariert, Röcke gemendet, sowie neue nach Maß u. gutem Sitz b. i. billiger Veredn. Neugasse 12, Wdh. 3 St.

Costüme werden bei tadellosem Sitz für 8 Mk. angefertigt Platterstraße 4, Frontville.

Weißbäderei wird täglich besorgt Saalstraße 3, Part. 11784

Strümpfe

werden neu und angestrichen zu den bekannten billigen Preisen

Louisenstraße 14. Stb. Part. 10545

Handschuhe werden schön gew. u. nicht gefärbt Weberg. 40. 12187

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsh. 2. 12032

Frau Klersy, Mauerstraße 14, übernimmt das Waschen u. Waschen von Arbeiterwäsche billig.

Ein Mädchen sucht Kunden (Waschen). Zu erfragen Geisbergstraße 18, r.

Wäsche wird fortwährend angenommen in der Wäsche u. Bleich-Anstalt von Karl Kern, Balfmühlstraße 10. 14460

Hotel-, sowie Pensions- und Privatwäsche wird angenommen und gut besorgt. Näh. Hermannstraße 5, 1.

Wäsche von Herrschaften, Pensionen und Hotels wird schön gewaschen, gebleicht u. gebügelt, Herren-Wäsche wird wie neu ohne Veränderung der Façon hergestellt Nerostraße 23, im Laden.

Wäsche wird noch angenommen. Näh. Bärenstraße 1 bei Weber. 14183

Eine lang. Wäscherei übern. Wäsche von Hotels u. Privaten gegen pünktliche Bedienung. Näh. Adlerstraße 30, B. u. Michelsberg 4, Laden.

Empfehle hiermit meine Gardinen-Wäscherei und Spannererei auf Neu. Frau Schäfer, Hartingstraße 12, Part. 11776

Meine Gardinen-Spannererei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12203

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Oranienstraße 15, Stb. Part.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei u. Spannererei auf Neu in empfehlende Erinnerung. 8756

Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt. Federn werden jederzeit sauber und geruchlos gereinigt. 11803

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 2663

Masseuse Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Damen und Herren massirt in und außer dem Hause eine wissenschaftlich gebildete Masseuse. Gest. Offerten unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag. 14229

Kohlenwäsche kann abgeholt werden Brauerei Balfmühle.

Dörr, Massneur, Geisbergstraße 7. 13234

Bessere Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Römerberg 27.

Ein 6 Monate altes Kind wird in gute Pflege gegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14474

Dam. m. s. vertrauensv. an Fr. Heb. Meilicke w. Wilh.-St. 122 a Berl. W. (2833/6) 185

Herzens-Heirath.

Nur ernstgemeinte, nicht anonyme, ausführl. Briefe mit Photographie von vermögenden Damen und Herren finden Berücksichtigung. Geschäftsmäßige Anträge in gänzlich ausgeschlossen und verpönt. Discretion bleibt Ehrensache. Sub E. G. 58 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erb. 118

Taschenfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepasst, mit nur hoch-
feinsten Gläsern nach ärztl. Vorschrift, empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Wichtig

für

Schneider und Büglerinnen.

Glühstoff-Bügeleisen,

werden mit Glühstoff (Patent Martin) geheizt und
brennen bei einmaliger Füllung mit 7 Glühkörpern volle 3 Stunden,
bei einem Glühstoffverbrauch von nur 6 Pfennigen. Dieselben
machen jede Ofenheizung oder Bügelöfen entbehrlich, brennen
vollkommen rauch- und geruchlos und verursachen nicht die
geringsten Kopfschmerzen. **Schneiderreisen** mit austausch-
barem Gewichtsblok von ca. 7½ u. 10 Kilo. Der Glühstoff ist
auch in jedem anderen Kohlen-Bügeleisen zu verwenden. Zu
Fabrikpreisen empfiehlt 13077

Conrad Krell,

Taunusstraße 13. Geisbergstraße 2.

Ich habe in meiner Fabrik eine **Kesselschmiede** neu erbaut und empfehle
Dampfkessel, Heizungskessel zu allen Zwecken,
Reservoirs in allen Größen, 10956
Heißwasserkessel (Boiler) f. Kochherde u. Warmwasseranlagen zc.

C. Kalkbrenner, Wiesbaden,

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen, Kesselschmiede.

Großer Mobiliar-Verkauf.

Im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43 stehen
heute u. die folgenden Tage folgende erst 3 Monate gebrauchte
Herrschafsmöbel zum Verkauf aus freier Hand, als:

1 Garnitur, Sopha, 2 große, 4 kleine Sessel, 1 do., Sopha, 4 Sessel,
2 einzelne Sophas, 4 Kubb-Verticow, 1 Kubb-Büffel, 1 Auszug-
tisch, 12 Stühle, 4 elegante Herrschaftsbetten mit hohen Häuptern,
Sprungrahmen, Haarmatratzen, Keil, Plümeau u. Kissen, 2 Spiegel-
schränke, 2 Waschtöletten u. Nachttische, 1 Secretär, 3 Kleiderschränke,
Stüchenschrank, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, 5 Nachttische,
Dienerstischchen, ovale u. viereckige Tische, Deckbetten u. Kissen,
einzelne Bettsiellen, Stroh- und Seegrasmatratzen, 1 Einspänner-
Federrolle und noch Verschiedenes

sofort preiswürdig, um damit zu räumen.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 43.

Kranken-Artikel,

Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, **Kranken-
tische**, **Krankensessel** zugleich, **Bett**, vertellbar, **Reitkissen** und neueste
Kinderbetten. Billigste Preise. Nerostraße 10. 13681

Alexi.

Ein fast neues Canape, 1 vollständiges Kubb-Bett, 1 schöner zwei-
thüriger Kleiderschrank, 1 fast neue Garnitur (Plüsch), 2 Confolchen und
1 Schreibtisch (Birnenholz) Schwalbacherstraße 37, Stb. 1 l. 12635

Frisch gewagt!

Jedes Loos gewinnt success.
Ziehung am 1. August 1893.
Deutsch geheimpelte Lott.

Staats-Eisenbahn-Loose

mit Haupttreffer von 600,000, 300,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000
Francs zc. Kleinster Treffer Fr. 400. Einzabl. auf (Cassell 196) 186
1 ganzes Original-Loose Nr. 4.—
30 Pf. Porto a. Nachn.

Bank-Geschäft Louis Schmidt in Cassell 1.

Kunstgewerbeschule

in Frankfurt a/M.

Vorschule (Abend- und Sonntagskursus) für Zeichnen u. Modelliren.
Die **Hochschule** (Unterricht täglich von 8—12 und 2—6 Uhr) umfasst:
Fachklasse I für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer. Director
Professor Luthmer.

Fachklasse II für Maler, Lithographen zc. Maler Heinrich Wetzel.
Fachklasse III für Bildhauer, Keramiker zc. Bildhauer Friedrich
Hauemann.

Fachklasse IV für Gießeure, Gold- und Silberarbeiter zc. Bildhauer
Professor W. Widemann.

Fachklasse V für Holzschnitzer. Bildhauer L. Sand.

Die **Hochschule** verfolgt den Zweck, junge Kunsthandwerker, welche
ihre Lehre beendeten haben, in den für ihren Beruf nöthigen Kennt-
nissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modelliren,
Gießiren und Holzschnitzen auszubilden.

Beginn des Semesters:

für **Sonntagsschule**: Sonntag, den 10. September,
für **Hochschule und Abendkursus**: Montag, den 11. September.
Aufnahmebedingungen und Lehrpläne beim Unterzeichneten, Neue
Mainzerstraße 49, zu erhalten. Dasselbst werden **Anmeldungen neuer
Schüler** unter Vorlage früherer Zeichnungen am 3. u. 4. September d. J.,
Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr, entgegengenommen. (F. a 17/7) 186
Der Director: Professor Luthmer.

Baugewerkschule zu Höxter a. Weser.

Das Wintersemester beginnt am 16. October 1893.

Auskunft und Programme kostenlos durch die

Direction der Baugewerkschule. 116

Technikum Getrennte für Maschinentechnik etc.
Hilburghausen Fachschulen für Baugewerk & Bahnmeister etc.
Hon. 75 Mk. Vorunterr. frei. Der Herzog v. Ratibon. 161

Forderungen gegen den Nachlaß des am 9. Februar 1893
zu Wiesbaden verstorbenen Kanzlisten a. D. **Ed. Haas** sind
bis zum 15. September 1893 bei dem Unterzeichneten
anzumelden. 502

Der gerichtl. bestellte Nachlaßpfleger:

v. Zech,

Rechtsanwalt,

Große Burgstraße 17.

Ausverkauf

Jämmtlicher Gold- und Silberwaaren

wegen Geschäftsaufgabe zu den billigsten Preisen.

Die Laden-Einrichtung ist mit zu verkaufen.

Gg. Münch,

29. Langgasse 29.

Die so beliebten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

aus brannem Leder bester Qualität
verkauft wegen vorgerückter Saison zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. 13624

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1, Ecke d. Webergasse.

Fahrenstangen

in allen Längen und Farben
Germannstr. 80, 1. St. l. 14348

Schützen-Verein.



Sonntag, den 16. cr.,
Mittags 12 Uhr:

Zusammenkunft der Mitglieder,

welche sich am Festzug des Bürger-Schützen-Corps
betheiligen, im Nonnenhof. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr
Abmarsch von da.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

274

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.



Unsere verehrl. Mitglieder ersuchen wir, sich zur
Theilnahme an dem Festzuge des 50-jährigen
Jubiläums des Bürger-Schützen-Corps
dahier Sonntag, den 16. Juli cr., Vormittags
11 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinslokal, Neugasse 15, einzufinden
zu wollen.

Wir hoffen, daß sämtliche Kameraden an dem Festzuge
theilnehmen werden.

258

Der Vorstand.

Allgem. Kranken-Verein. E.H.

Mittwoch, den 19. Juli, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

General-Versammlung

in oberen Lokale der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 2.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Bericht des Kassirers über das abgelaufene Halbjahr 1893;
- 3) Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

221

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmundstraße 41, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Eröffnung

der 13. allgemeinen großen Geflügel-Ausstellung

Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins,

wozu wir Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche
ergebenst einladen.

502

Die Verloosung

findet un-
widerruf-
lich Dienstag, den

18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, statt. Loose à 50 Pf.
sind in allen Verkaufsstellen, sowie im Ausstellungs-
lokal an der Kasse käuflich. Zur Verloosung kommen nur
ausgesuchte schöne Thiere von Hühnern, Tauben,
Geflügel-Kanariern, Papageien und Vögeln zc.

Süß- und Sauerfirichen,

sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannissträuben zu haben
Möhrlingstraße 10.

12212

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Donnerstag, den 20. Juli, Abends pünktlich 7 Uhr,
in der

Protestantischen Hauptkirche:

Geistliches Concert.

Mitwirkende:

Die Concertvereinigung des Königl. Domchors
zu Berlin u. Herr Adolf Wald von hier (Orgel).

Programm:

1. Orgel. Toccata, Adagio und
Fuge (C-dur) Seb. Bach.
(1685—1750)
2. Gesänge a capella:
a) „Et incarnatus est“ . . . Josquin Desprez.
(1450—1521)
b) „Anbetung sei dir“ . . . Orl. di Lasso.
(1520—1594)
3. Arie für Bass aus dem
Oratorium „Josua“ . . . G. Händel.
(Herr Koenig)
(1685—1759)
4. Gesänge a capella:
a) „O bone Jesu“ . . . G. P. Palestrina.
(1524—1594)
b) „Motette“ Jac. Gallus
(1591)
5. Orgel:
a) Choral - Vorspiel: „An
Wasserflüssen Babylon“
(für 5 Stimmen und
Doppelpedal) Seb. Bach.
b) Passacaglia Jos. Rheinberger.
6. Gesänge a capella:
a) Choral: „Gieb dich zu-
frieden“ Seb. Bach.
b) „Erbar' dich unser“ . . . Halldan Kyerulf.
(Bass-Solo — Herr Koenig)
7. „Agnus Dei“ für Tenor aus
der Krönungsmesse . . . W. Mozart.
(Herr Viol)
(1756—1791)
8. Gesänge a capella:
a) „Wirf dein Anliegen auf
den Herrn“ E. Naumann.
(1827—1883)
b) „Benedictus“ (2-chörig) R. Succo.
(1837)

Numerirte Plätze am Altar 5 Mk.,
Chorbühne 4 Mk., Hauptschiff und
erste Reihe der Seitenemporen 3 Mk.,
nicht numerirte Plätze auf den
Seitenemporen 1,50 Mk. u. im Seiten-
schiff zu 1 Mk. sind in den Buchhandlungen
der Herren Jurany & Hensel Nachfolger,
Langgasse, Moritz und Münzel, Taunus-
strasse, sowie in der Musikalienhandlung des Herrn
Ed. Wagner, Marktplatz, und Abends an der
Kasse zu haben.

304

Der Vorstand.

Herdfabrik Ferd. Hanson,

Mörichstraße 41.



Telephon 225.

Empfehle meine Specialität in

transportablen Kochherden

mit schwarzer, emaillirter und Majolikabekleidung für Hotel- und Privatküchen, sowie Wärmeschränke, Bratspieße u. Roste in anerkannt solider Ausführung zu billigsten Preisen und langjähriger Garantie. Ferner halte ich großes Lager der beliebten

Regulir-Füllöfen

der Michelbacher Hütte in schwarzer und geschmackvoller Farben-Ausstattung. 14206

Zur Baufaison!



Empfehle mein Lager von Kochherden in Eisen, Emaille, Marmor und Majolika unter Garantie der Güte.

Wurbach'sche Reguliröfen

im Renaissance- und Rococo-Stil, schwarz, sowie in eingedrahten Farben und elegantester Ausführung. 12023

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

„Kochherde.“



Preisliste, für Neubauten billigt. 9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Herd-Fabrik,
Platterstraße 10.

Haller's Petroleumherde,

Rund- Brenner,
löcher, vollständig ge-
kraft, Garantie für
als Specialität zu



1 Flamme, 3 Koch-
ruchlos, größte Heiz-
jedes Stück, empfiehlt
billigsten Preisen

18282

Ferner, Anst. 78.

H. Bleyler, früher A. Willms.

G. M. 7 H. Klee in. Hafer (f. Gr.) b. z. v. Schwalbacherstr. 71, 2 1.



Die schönste Zierde für jede junge Dame

ist unstreitig ein recht volles und reiches eignes Haar. Diesen Schmuck kann sich jede Dame in kurzer Zeit durch Anwendung d. weltberühmten William Lasson'schen Hair-Elixirs verschaffen, welches in Wiesbaden bei Fr. Tümmel, Gr. Burgstrasse 5, zu haben ist. 117

Das beste und wirksamste Waschmittel der Neuzeit ist Gith's parfümirte weiße Seife.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Reichelsberg, Ch. Mayer, Herosstraße, J. B. Well, Röderstraße, H. E. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Mörichstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Beltrichstraße, J. Frey, Ronfenstraße, W. Kumpf, Röderstraße, H. Erb, Herosstraße, und With. Kautz, Steingasse. (E. F. a. 4326) 81

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12038

Löwen-Apotheke.

Neue Obst- u. Weißbinderleitern zu haben Beltrichstraße 35, Part.

Baumstüben und Steigleitern in allen Längen und Stärken empfiehlt L. Debus, Hermannstraße 30. 11246

Kohlen.

In Ruß-, Herd-, Stück- und Anthracitkohlen, Briquettes, Lohfuchen, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst Carl Capito, Adlerstraße 56. 18114

Kohlen-Consum-Verein

Ronfenstraße 17 (neben der Reichsbank).
Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11309

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, A. Peters, Comm. dgt.,
Parterre, Adelheidstr. 13.

Kohlen-Abschlag.

Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21.50 } über die Stadtwaage.
Mel. 20 18.50 }
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22
per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.**Felsenkeller, Taunusstrasse.**

Ich empfehle den Vereinen meine Lokalitäten nebst großem Garten. Jeden Sonntag: Frei-Concert. Bier direct vom Faß, keine Pression.

Achtungsvoll Martin Krieger.

Bad Schwalbach.

Russischer Hofhält sich dem geehrten reisenden Publikum, Vereinen, Gesellschaften etc. bestens empfohlen. Großer schattiger Garten, Speisesaal für 200 Personen. Reine Weine, helle und dunkle Biere vom Faß. Civile Preise. Aufmerksame Bedienung. 115
Besitzer: Fr. Philipp.**Stachelbeeren**u. Frühapfel abzugeben Mainzer-
straße 10.**Kartoffeln,** neue, Rumpf 45 Pf. Schwalbacherstr. 71.**Restauration Wies,**

51. Rheinstraße 51.

10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.**Restaurant Adolphshöhe,**

Haltestelle der Dampfbahn zwischen Wiesbaden und Dieblich.

Großer schattiger Garten. Aussichtsturm mit herrlicher Fernsicht über den Rhein und Umgegend von Wiesbaden.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (direct vom Faß), Culmbacher Exportbier von J. W. Reichel, prima Apfelwein, vorzügliche Weine; desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und diätetisch. Mäßige Preise. 11306

C. Kraft.**Erste Qualität**

Schonfleisch 50 Pf., Rindfleisch 40 Pf., Kalbfleisch 50 Pf. fortwährend zu haben Mauergerasse 10.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(S. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten).

Richard v. Nordheim, mit Friedas Gewohnheiten bekannt, wußte, wo er sie um diese Zeit zu finden habe. Als lägen Tage zwischen ihrem letzten Zusammensein, nicht kurze Stunden, eilte er auf die Gebürde zu, um sie in die Arme zu schließen. Kein größerer Gegensatz war denkbar, als die Ehegatten. Als wollte er sie zerdrücken, so riß er die zarte Gestalt an seine breite Brust und küßte dazu: „Zwischen uns darf nichts kommen, hörst Du? — nichts. Ich weiß, es ist klein gedacht, Gott mit menschlichem Maße zu messen und ihn den alten Griechengöttern gleich zu stellen, die es nicht vertragen konnten, wenn sich ein Mensch stolz seines seligen Geschickes rühmte und doch — seitdem mir die Schönheit der Schöpfung heute den Ausruf auf die Lippen legte: „Ich bin glücklich“, liegt mir die dumme Angst in den Gliedern, mein kühnes Wort könne vom Geschick als eine Herausforderung angesehen werden, irgend etwas Dich mir entreißen.“

Als sie sich auf die Beine stellte und ihre Augen mit einer Welt von Zärtlichkeit ihm entgegenblickten, da packte ihn der Stolz auf seine körperliche Kraft, und wie vom Dämon des Liebesrausches getrieben, rief er, sie jubelnd umschlingend: „Ihr lauernden Kobolde, ich biete euch Trost! Sie ist mein und bleibt mein!“

„Siehst Du,“ schäuferte sie mit dem Versuch, ihm zu entflüpfen, „da läßt schon einer Deiner tüchtigen Kobolde sein Stimmchen hören und sein achtmaliges Anduck mahnt sehr ernstlich an das Morgenschlüpfchen für unsere Kleinen. Kommst Du mit, oder hast Du draußen zu thun?“

„Der Knecht holt Mehl von der Mühle, so muß ich seine Arbeit unterdessen thun. Hast Du das zweite Frühstück geschnitten?“

„Ja — wenn es Dir nur schmecken wird, da ich nur Schmalz zum Aufstreichen hatte. — Die Butter habe ich dem Fritz zum Verkauf mitgegeben. Wir brauchen doch etwas haare Geld,“ entschuldigte sie unter Erröthen ihre Maßnahmen.

Ein Schatten zog über Nordheims Stirn. Es ärgerte ihn, daß sie wie schon oft die Voraussetzungen gewesen.

„Wozu aber die ganze Butter, mein Liebling? Es vergällt mir jeden Bissen, wenn ich sehe, daß Du Dir diese Entbehrungen auferlegst.“

So schüchtern, als hätte sie durch ihr fürsorgliches Bedenken eine Schuld auf sich geladen, meinte sie: „Die Hagelpolice ist

fällig. Du weißt, wir müssen sie in der allernächsten Zeit bei der Post einlösen, sonst geht sie an den Agenten zurück.“

„Weißt Du, Schatz, der klügste Streich meines Lebens war es doch, daß ich eine Erzieherin zum Weibe nahm. Wenn sie auch nur ein Billputztchen ist, so hat sie doch die Weisheit einer ganzen Welt in ihrem kleinen Finger. Aber diesmal, Liebchen, war Dein heimliches Sorgen umsonst. Möge die verehrte Gesellschaft ruhig dies Jahr ohne mein gutes Geld existiren. Seit Menschengedenken ist in diesem Thal noch kein Hagelschlag vorgekommen und wie mir neulich noch Wallmütz auseinanderlegte, thäte der Landwirth viel klüger, die hohen Prämien selbst in der Tasche zu behalten, als einer so geringen Möglichkeit halber jahraus, jahrein zur Dickfütterung von Aktionären beizutragen. Mir schien diese Beweisführung sehr einleuchtend, und so habe ich beschlossen, die Police ruhig zurückgehen zu lassen.“

Das zierliche Köpfchen mit dem Ausdruck unbegrenzter Bewunderung und des Vertrauens zu ihm erhoben, schritt die junge Frau, dicht an den Gatten geschmiegt, den schmalen Gartensteig entlang dem Hause zu. Was verstand sie von solchen Fragen; das war Sache des Mannes. Nur daß Wallmütz, der angrenzende Großgrundbesitzer, den Rath gegeben, wollte ihr nicht gefallen. Es war bekannt, daß er selbst — bevor Nordheim Braunschhof erworben — um den Ankauf mit dem Vorbesitzer in Unterhandlung gestanden und sich das Geschäft nur durch den Eigensinn des alten Brauns zerschlagen hatte. Im Grunde war es ganz gut, wenn der zu erhoffende Ertrag der Butter und noch einiger von ihr zum Verkauf geschickter Verzehrgegenstände nicht gleich wieder ausgegeben werden brauchte. Damit war die Angelegenheit in ihren Gedanken erledigt, und sie vergaß sie bald über die sich drängenden Mutter- und Hausfrauenpflichten.

So waren vierzehn Tage dahin gegangen, und der Getreidestand hatte sich durch Mühle und wiederholende Regenschauer aufs Günstigste entwickelt. Mit dem Mondwechsel begann drückende Schwüle, die den Erdboden ausdörrte, und auch der Nachthau blieb weg. Hin und wieder bedeckte sich zwar der Himmel, doch brachten die langgestreckten weißen Wolken, statt des sehnlichst herbeigewünschten Regens, nur Wind, der die bisher noch im Boden erhaltene Feuchtigkeit bis auf den letzten Tropfen verzehrte. Die Barometer in den Behausungen der Herren Besitzer, ob reich oder

arm, hatten viel auszusetzen, und manch einer hauchte seine Seele in Gestalt der Quecksilberfügelchen unter dem wüthenden Schütteln und Klopfen heftiger Männerfäuste aus, da er mit dem besten Willen nicht entgegen seiner Naturanlage zur verlangten Tiefe herniedersteigen konnte, wo kein Druck von oben ihm den lustigen Spaziergang in die Höhe verwehrt.

Dem Braunschöfer Wetterglas erging es nicht besser und nicht schlechter wie den meisten seiner Gefährten in der Umgegend. Aller Jörn, der sich gegen die unbefleckbaren Naturkräfte in Richard v. Nordheim ansammelte, wurde auf den stummen Propheten ausgeirrt, bis es dem Quecksilber denn auch eines Tages zu arg wurde und es noch unter dem unwirschigen Pochen plötzlich mit einer solchen Schnelligkeit ein kleines Stück fiel, daß der junge Hofbesitzer mit einem sehr verblüfften Gesicht dieser unerwarteten Erscheinung nachsah. Sein erstes Gefühl war Schreck über eine voraussichtlich notwendig werdende Neuanschaffung des so oft Mißhandelten, dann aber, als eine genauere Besichtigung ergab, daß dieser schleunige Mädrtritt nur infolge seiner feinen Empfindlichkeit für den Luftdruck erfolgt war, malte sich tiefe Befriedigung auf den Zügen Nordheims. Mit Behagen zündete er sich ein neues kurzes Pfeifchen an und ging mit diesem Zeichen einer guten Laune zu seiner Frau hinüber, um ihr die große Neuigkeit mitzutheilen.

Frieda stand vor dem Eßtisch, auf dem sie große Stücke eines zertrennten Kleidungsstückes ausgebreitet, um unter manchem schweren Seufzer aus dem sehr vertragenen Zeuge noch genug zu einem Anzuge für den schon in Mittel und Höschen herumspazierenden Vesteiten herauszubekommen. Sie hatte schon oftmals derartige Kunststücke gut durchgeführt, diesmal aber wollte es nirgends zureichen, und geschafft mußte es werden. Sie ließ sich deswegen auch gar nicht in ihren Berechnungen stören, als ihr Gatte eintrat, sondern nicht ihm zerstreut zu, als er ihr die Botschaft verkündete:

„Du, Friedel, das Wetterglas ist gefallen, endlich wird es Regen geben. — Ah, wie ich mich schon danach sehne!“

„In weiter Entfernung ließen sich im selben Augenblicke die Eröffnungsplänkelein eines Gewitters hören.

„Wenn es nur nicht zu stark wird. Bei unserm allein-
stehenden Gehöft fürchte ich immer ein Einschlagen.“

„Kleiner Angsthas! Sowie das Wetter wirklich herauf-
kommt, bin ich ja bei Dir.“

Schon klang das Grollen des Donners näher, und mit einem lustigen Satz sprang der große Mann bis zur Schwelle der Thür, die in den Anbau führte, und rief der kleinen Frau noch zu: „Sieh! Du hier im Hause nach, ob alle Fenster geschlossen sind; ich bringe auf dem Hof Alles in Ordnung.“

Sie hatte die Scheere noch nicht aus der Hand gelegt, so zischte bereits der erste, fahle Blitz an dem blaugrauen Himmel nieder. Die junge Frau eilte zu ihren beiden Kindern, welche die Sache sehr spähig fanden, dem Rollen des Donners nachmachten und auf das Erscheinen neuer Wetterstrahlen wie Zuschauer eines Feuerwerkes warteten. Nur einen Blick warf Frieda auf die Viehlinge, dann hieß sie das Mädchen statt ihrer bei den Kleinen bleiben und machte selbst die Runde im Hause. An einem Fenster des oberen Stockwerkes, welches ihr die Aussicht auf den von Stall und Scheune umschlossenen Hof gewährte, blieb sie stehen, um einen besseren Ueberblick auf das von dort kommende Wetter zu haben.

Ach grau zog es vom Horizonte herauf. Zum Herzbeklemmen schön stürmten von der Landstraße her die durch den Gewittersturm aufgewirbelten Staubsäulen wie warnende Reiter heran, überflogen sich in der Höhe, wurden von dem daherrasenden Luftstrom von Neuem hochgerissen, vorwärts gestoßen und nahmen Alles mit sich, was ihnen nicht durch seine Schwere oder seine Wurzeln widerstand. Schon stiegen die ersten Kolonnen an die Scheune. Nun hüllten sie auch den Hof in wirbelnde, brodelnde Sandmassen, und jetzt umbrausen sie die ihnen trotzig stehenden Mauern des Hauses. Die Luft verfinsterte sich, und jede Fernsicht wurde unmöglich.

Nachdem sich dieser gewaltige Aufruhr in der Natur etwas gelegt, der Sturm weiter gezogen, begann der Donner wieder härter zu rollen, und immer leuchtender und schneller folgten sich Blitz auf Blitz. Dunkle Wolken stürmten, bald zu Felsen zer-

riffen, dann wieder gleich scharfrandigen Gebirgsmassen jeden Augenblick ihre Gestalt verändernd, am Himmel vorüber. So tief sie auch von der Last des Regens niederhingen, es blieb ihnen keine Zeit, denselben an die verschmachtete Erde abzugeben; die Windsbraut peitschte sie weiter und immer weiter vorwärts.

Alles animalische Leben war vor dem Toben umher verstummt. Auch die Sperlinge zwischerten nicht mehr, selbst ihre Gassenhubenlaune hielt vor den empörten Naturgewalten schon den Athem an. — Da huschten, sich scharf von dem blaugrauen Hintergrund abhebend, rauchähnliche weiße Wolkensballen daher, reizend anzuschauen in der leichten, flatternden Weise, mit der sie sich im Fluge näherten.

Frieda nickte freundlich ihrem Gatten zu, der soeben auf dem Hofe die Handdruckfeuerspritze dicht an den Brunnen gefahren, und stieg dann die obersten Treppenstufen hinab, als ein klatschendes Geräusch draußen auf die Fensterbretter ihr ein „Gott Lob, Regen“ auf die Lippen legte. Schnell eilte sie die Stiegen hinab und öffnete mit dem freudigen Ausruf die Thür der Wohnstube: „Das wird durchkommen, hör' nur, wie es gießt.“

Ueberrascht blieb sie aber stehen. Am Fenster saß ihr Mann. Beide Arme auf die Knie gestützt, die Hände in das windzerwühlte Haar gekrampt, suchte der breitschultrige Oberkörper hin und her. — Was konnte ihm geschehen sein! — Das klang fast wie gewaltsam unterdrücktes Stöhnen. Sie stürzte auf ihn zu und ihn liebevoll mit ihren schlanken Armen umschlingend, daß sein mächtiger Kopf an ihren zarten Schultern ruhte, hauchte sie ungsstoll: „Was hast Du?“

So nahe den Scheiben belehrte ein Blick sie darüber, daß der Himmelsregen, den sie mit Worten des Dankes begrüßt, sich für sie in Fluch gewandelt. Prasselnd, von der Gewalt des Aufschlagens neu emporgeschleudert, tanzten vor ihren sich verdundelnden Blicken blinkende Strichfäden, schneelige Körner, schlante Eisnadeln, der Inhalt der so anmuthig aufgeschwungenen Wolkensbälle. Nur inniger drückte sie das Haupt des Gatten an sich. Ihr standen die schweren Folgen der unterlassenen Versicherung ebenso klar vor Augen wie ihm, der so gebrochen vor ihr saß. Doch mit dem unverlegbaren Quell eines echten Frauen-
gemüthes versuchte sie es, zu trösten, wo ihr selbst die Hoffnung fehlte. Mit linder, weicher Hand fuhr sie dem Verzweifelten über das wirre Haar und flüsterte dazu:

„Es wird nicht so arg werden. Das Getreide kann sich wieder erholen.“ Angstvoll strasten ihre Augen dem aber Lügen. Die dicke Decke der sich draußen immer höher aufstürmenden Hagelschlossen mußte die zarten Halme geknickt haben. Und noch immer dauerte dies schreckliche Masseln fort, welches hier und da vom Klirren springenden Glases begleitet war.

Mit einer Gebärde hilfloser Verzweiflung erhob sich Nordheim, rang die Hände und schlug sie dann vor das Gesicht:

„Zu Grunde gerichtet!“

Frieda schauderte zusammen. Sie biß sich fast die Lippen blutig, um keinen Laut der Pein an das Ohr Dessen bringen zu lassen, der schon genug zu tragen. Dann klang ihre Stimme so sanft, so innig an das Ohr, wie in den glücklichsten Tagen:

„Verzage nicht, Richard. Die Gesundheit ist uns und den Kindern ja erhalten. Wir fangen eben wieder von vorn an.“

„O Frieda — ohne Muth, ohne Hoffnung den Niesenkampf mit dem Leben von Neuem aufnehmen? — Dazu mit der schrecklichen Last auf dem Herzen, durch meine Nachlässigkeit Dir und den Kindern noch das letzte bißchen Wohlbehagen verscherzt zu haben — der Gedanke ist einfach unerträglich. Wozu mühte ich Dir armem Geschöpf in den Weg treten! Nichts wie Entbehrungen und Sorgen hat Dir meine Liebe gebracht, und ich hätte Dir doch die Hände unter die Füße legen mögen, damit Du Dich an keinem Steinchen stößt.“

Zärtlich wollte sich Frieda an den Verzweifelten schmiegen, doch er schob sie von sich weg.

„Nein, laß! — Laß! Deine Sanftmuth martert mich mehr, als die ärgsten Vorwürfe thun könnten. — Barmherziger Schöpfer, was habe ich denn groß von Dir begehrt? Nur das tägliche Brod an der Seite meines geliebten Weibes, und selbst dies willst Du mir, als zu vermessen, entziehen!“ — Mit wilden Bewegungen schrie es der Vernichtete hinaus und schüttelte zornig seine Fäuste gegen den Himmel.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr, welche sich an dem Schützenfestzuge betheiligen, werden auf Sonntag, den 16. d. M., Vormittags 11 1/2 Uhr, in Uniform (ohne Tau) in den Reichshof eingeladen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1893. Der Branddirector. Scheurer.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Unsere Mitglieder erhalten Eintrittskarten zu dem Domchor-Concert zu ermäßigtem Preise und zwar numerierte Plätze im Hauptschiff zu zwei Mark. Diese Karten sind ausschliesslich in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel Nachf.**, Langgasse, zu haben. Ein jedes Mitglied hat das Recht auf soviel Karten zu ermäßigtem Preise, als dasselbe an Haupt- und Beikarten zusammen im vorigen Winter, ausweislich unserer Mitglieder-Liste, besessen hat. Neu eintretende Mitglieder, die sich als solche in die bei **Jurany & Hensel Nachf.** aufliegende Liste einzeichnen, haben auf die Vergünstigung ebenfalls Anspruch. Sie erhalten soviel Karten zu ermäßigtem Preise, als sie für den kommenden Winter an Haupt- und Beikarten wünschen und in die Mitglieder-Liste einzeichnen. 304

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Zur Theilnahme am Festzug zum 50-jährigen Stiftungsfeste des Bürgerschützen-Corps laden wir sämtliche active und unactive Mitglieder punkt 12 Uhr in das Lokal des Herrn **Graumann**, Faulbrunnenstraße, ein. 251

Der Vorstand.

Gesangverein „Liederkranz“.

Zur Betheiligung an dem Festzuge des Bürger-Schützen-Corps ersuchen wir unsere Mitglieder sich heute Vormittag präcis 12 Uhr im Vereinslokal, Zum Thüringer Hof, einzufinden. 502

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Verlängerung des Inventur-Ausverkaufs

zu staunend billigen Preisen bis Ende dieses Monats. 14503

Julius Bormass,

Kirchgasse 30, Eckladen.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Juli 1893: **Mr. John Cronow**, Original-Mimiker. (Großartig.) Zum ersten Male in Deutschland. **Herr L. Fialkowski**, Gesangs-Humorist, Declamator und unnachahmlicher Thier-Charakteristiker. (Ohne Concurr.) **Mr. Ferd. de Wolff**, Neger-Clown. (Komisch.) **Herr B. Blanchetti**, Pieder- und Balzerjägerin. **Herr Max Delavare** und **Miss Dorina**, Bahnquellbrüster. (Einzig in ihrer Art.) **Mr. Jackley**, Productionen auf der Stuhlpyramide. **Mr. M. Roston**, Affen-Imitator. (Einzig in seiner Art.) Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchstraße 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugd.-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Restauration Wenzel,

Luftkurort Schmitten.

Unterzeichneter bringt hiermit seinen altrenommierten Gasthof mit guter Küche, reinen Weinen und prompter Bedienung in empfehlende Erinnerung. — Hohe freundliche Zimmer mit guten Betten.

Pensionspreis per Tag 3.50 Mk., Kinder nach Uebereinkunft. Post-Verbindung Frankfurt-Oberursel. Wagen auf Wunsch. 14324

Nähere Auskunft ertheilt auf Wunsch der Besitzer **Jacob Wenzel**.

Miethgesuche

Ein kleiner Laden oder Parterre-Zimmer mit bequemen Eingang, möglichst im Mittelpunkt der Stadt, als Comptoir zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **W. 39** postlagernd erbeten.

Laden

per Herbst, hell und geräumig, mit 2 Schaufenstern, in prima Lage gesucht. Offerten sub **F. C. 76** an 119

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Im Mittelpunkt der Stadt ein Lokal für Kaffee- und Speisewirtschaft zum 1. October für längere Jahre zu miethen gesucht. Offerten unter **S. B. 559** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 14197

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör für eine kleine Wäscherei und Stallung für ein Pferd per 1. October. Preisviertel bevorzugt. Offerten unter **E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag. 14416

Von einer kinderlosen Familie, Mutter, Wwe., und Sohn, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im südl. Stadttheil auf 1. October. Off. unter **J. Sch. 25** hauptpostl. 14441

Fremden-Pension

Für ein junges Mädchen, welches deutsch und engl. spricht, wird Pension gesucht in einfacher feiner Familie, wo noch einige j. Mädchen sind. Offerten mit Preisangabe unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Pension. Delaspeystraße 2, 2. Etz der Friedrichstraße, elegant möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Preis mäßig. 13870

Villa La Roserè,

Elisabethenstraße 15.

Möbl. Wohnung u. einzelne Zimmer mit u. ohne Pension. 12617

Villa Bodensiedtstraße 4, am Park, elegant möblierte Bel-Etage, 6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 8107

Pension Neusser, 9581
Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Bäder im Hause.
Villa Priese, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 Mk., Pension pr. Tag 2 Mk. (Balkon, Garten.) 12584

Pension Geisbergstraße 24,
nahe am Kochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblierte Zimmer zu mäßigen Preisen. Massage u. Bäder im Hause. 14388
Besitzer Thomasowsky, Masscur.

Pension Maria,
1. Grünweg 1.
Neu und komfortabel eingerichtet.
Vorzügliche Küche, Schattiger Garten. Bäder. 18656

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 12659
Möblierte Zimmer mit Pension.

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 4 möbl. Zimmer, zu 1. oder einzeln, mit auch ohne Pension, sofort zu vermieten.

Pension Villa Elisa,
Röder-Allee 24,
möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Villa Kamberger,
Sonnenbergstr. 10, nächst dem Kurhaufe, möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14822

Pension Thewalt.
Neu eingerichtete elegant möblierte Zimmer, vorzügliche Küche
Tannusstraße 33/35, 2.

Pension. Schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension. Tannusstr. 47, 1.
L.-Schwalbach. Pens. I. Cl. V. Concordia.

Vorzügl. Küche und Weine. Table d'hôte.
Rheinstr. 15, am Walde, Gr. Garten. Spielplatz.
Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5.50 an. 18667

Spedition, Aufbewahrung, Möbeltransport, ohne Umladung.
Vorpäckung
Gegr. 1842 **L. RETTENMAYER** WIESBADEN
Internal Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 zu vermieten oder zu verkaufen.
N. Schwalbacherstr. 41, 1. 12199
Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

A small villa furnished
(Kapellenstrasse 61) with or without attendance. — Apply Kapellenstrasse 39. 9787

Villa India, Victoriastraße 8, hoch eleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bäder, Balkon und 3-4 Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst und Augustastr. 11, 2. 12683

Geschäftslökhale etc.

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Mauergasse 8 Laden mit Labenzimmer auf 1. Oct. billig zu vm. 11794
Ecke der Steingasse und Schachtstraße ist der große Laden nebst schöner Wohnung zc., eingerichtet für Metzgerei, billig zu vermieten, event. ist das Haus auch zu verkaufen. Näh. Römerberg 18. 14274
Tannusstraße 40 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und große Kellerräume zu vermieten. 10984

Al. Webergasse 5 ist ein Laden, für ein Victualien-Geschäft pass., mit daranstoßender Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich zu verm. Näh. Häfnerg. 7.
Der seitherige Butter- und Eier-Laden Schulgasse 5 ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei C. Kappus, Schulgasse 8. 12941

Laden Schwalbacherstraße 73 mit Einrichtung und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer 13687

Laden, groß, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem der besten Stadtviertel auf 1. October d. J. oder früher zu verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11697
Einem jungen strebsamen Kaufmann der Spielwaaren-Brande ist Gelegenheit geboten, in guter Lage ohne Konkurrenz Laden, Lagerraum und Wohnung preiswürdig zu mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14284
Feldstraße 9 eine große Werkstätte, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. 14284

Zahnstraße 6 schöne Werkstätte, auch Lokal für Flaschenbierhandel, Küferei, Wäscherei zc. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.
Morisstraße 44 eine Werkstätte, geeignet für Lackier, Schreiner zc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bart. 14261

Schwalbacherstraße 29 große helle Werkstätte, ev. mit Wohnung, auf 1. Oct.; auch ist daselbst großer Hof u. Lagerraum zu verm. Näheres Saalgasse 16. 12875

Zu vermieten: Räumlichkeiten zur Lagerung von Möbeln. Näh. Saalgasse 10.

Wohnungen.

Adelheidstraße 52, 4. Et., 2 Zimmer, Küche u. Mans. auf 1. Oct. an ruh. Mieter zu verm. Näh. daselbst Souterrain bei Müller.

Adelheidstraße 56, 1. Obergesch., herrschaftliche, eingerichtete Wohnung, 4 Zimmer und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. In besitzigen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. daselbst Erdgesch. 12884

Adlerstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13845

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Bart. 7850

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stod, 4 Z. u. Zub., auf gleich oder 1. Oct. zu verm.

Schöne Aussicht 16 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Sandbäum Adolphstr. 6. 13896

Bertramstraße 13 (Mittelbau) schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 13939

Bleichstraße 17 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Meggerladen. 13885

Dohmerstraße 12 eine II. Wohnung, 1 Zimmer, Küche, sowie eine Frontis-Wohnung, 2 große Zimmer, Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 14481

Elisabethenstraße 14, 1. und 2. Etage, schönste Lage (Eingang von Jagentierstraße wird eingerichtet), mit je 3 eleganten Zimmern, Balkon und Veranda, Küche, 1 Manjard und Keller, jede Etage für sich oder auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 10-12 und 3-5 Uhr durch Hausbesitzer in Parterrewohnung. 13877

Feldstraße 17 eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderb. Bart. 14154

Friedrichstraße 3, 1,
hochherrsch. Wohnung, 8 Zimmer mit Balkon, Badezimmer zc. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 13576

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October ex. zu vermieten. 8298

Goethestraße 12 (Neubau)
hochelegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite zc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrag sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße
sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Hartingsstraße 11, Bart. 18272

Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingsstraße 13 sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Balkon, Ofen, Küche und reichl. Zubehör auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Bart. beim Eigentümer. 14295

Sellmundstraße 46 schöne Manjardwohnung, 2 Zimmer, Küche, und einzelnes Zimmer zu vermieten. 13636

Sellmundstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im 2. Stod von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, 1. Etage. 7740

Hermannstraße 22 schöne abgeschlossene Part.-Wohnung von 2 Zimmern, Manjard, Küche und Keller auf 1. October billig zu verm.

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt

von allen Mietkern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt

von allen Vermietkern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Germannstraße 3, 2, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12596

Serrngartenstraße 17, Stb., 2 Zimmer, 1 Küche und Keller per Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 14436

Gumboldtstraße 7 und 9 hohelegante Wohnung, von 8 und 6 Zimm. mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 11789

Jahnstraße 4, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Part. 14436

Jahnstraße 8 ist zum 1. October eine Wohnung, 5-6 Zimm. mit Zubehör, anderweitig zu vermieten; desgl. eine Parterrewohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per 1. Oct. 13277

Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Alles Nähere Parterre. 14568

Karlstraße 2 bei Menning eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche, mit Glasabschluß, zu vermieten. 11929

Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und 2 Keller zum 1. October an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Nähere Parterre. 13146

Karlstraße 9 eine freundliche Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Manjard und 1 Keller an eine Dame zum 1. October zu vermieten. Alles Nähere Parterre. 13147

Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zim. mit Zubeh., Bezugs halber billig abzugeben. 13768

Kirchgasse 14, Bds., 2 St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an eine H. Familie zu vermieten. Näh. daselbst im Messerladen. 13768

Kirchgasse 32 die Frontpige, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. Oct. zu vermieten. Einzuehen Vorm. Näh. bei Blumenthal. 13242

Marktstraße 12, Stb., 4 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October. 13711

Marktstraße 12, Stb., 4. Stock, gr. Zimmer u. gr. Küche zum 1. Oct. zu vermieten. 13711

Mauergasse 15, Stb., 2 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. 13770

Moritzstraße 23, Stb., P., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu verm. 12918

Nähringstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und reichem Zubehör, zu vermieten. Näh. 2. St. 13985

Nerostraße 29, Part., 11 Logis zu vermieten. 13985

Villa Nerothal.

Große elegante Wohnung, Hochparterre, 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hohelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Manjarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigentümer. 13140

Dranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

Dranienstraße 22 ist die 3. Etage von 8 elegant. Zimmern, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10160

Dranienstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Dranienstraße 33, 3. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14444

Dranienstraße 33, Stb., 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14445

Partweg 6, schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, ist eine Wohnung (Hochparterre) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause daselbst, Part., oder Webergasse 13, im Laden. 13574

Philippstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung u., sehr preiswerth auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. 1. 11599

Platterstraße 7 Wohnung m. Stallung für 2 Pferde auf 1. October zu vermieten; das. eine H. Wohn. a. gl. zu vermieten. 13425

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Parterre. 7134

Rheinstraße 20, Bds., Part., 2 Zimmer, sep. Eingang, auf 1. Oct. zu vermieten; auch kann ein großer Keller dazu gegeben werden. Näh. Stb. P. 13359

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon u., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Anguf. Nachm. v. 4-6 Uhr. N. Adolphsallee 51, P. 11023

Römerberg 2, Frontpige, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

Schachtstraße 25 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub., per 1. October zu vermieten. 13742

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör. Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schulberg 15, 1. St., sind 3 Zimmer, Küche, Manjarden auf 1. October zu vermieten. 11023

Schulberg 15, 1. St., sind 2 Zimmer, Küche und Cabinet auf 1. Oct. zu vermieten. 9747

Schulberg 21 sind 2 sch. fr. Wohn., 2 Zimmer, Küche nebst Manjarden, auf 1. October (eine für Wäscherei geeignet) zu vermieten. 13312

Schulgasse 4

zwei Wohnungen, eine kleine, eine groß, sof. zu verm. Zum 1. October
zwei Wohnungen mit einer Verkleidung zu vermieten. 13410
Schwalbacherstr. 29, 5., 2. Z., Küche n. Zubeh. ev. m. Werkst. z. vm.
Schwalbacherstr. 71 eine fl. Wohn., 2 Zim., Küche (Wths.) sof. zu vm.
Zaunusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße, gegenüber dem Kochbrunnen,
ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6-7 Zimmern, Bade-
zimmer (kalt u. warm), Küche, Speisekammer und reichlichem Zubehör,
per 1. October, event. auch früher zu vermieten. Dieselbe ist mit allem
Comfort der Neuzeit (Dampfheizung und elektrische Beleuchtung in
sämtlichen Räumen, Personenaufzug etc.) eingerichtet und würde sich
ihrer bevorzugten Lage wegen auch für einen Arzt ganz besonders
eignen. Näh. daselbst beim Eigentümer. 14114

Victoriastraße 15, 3-6 Zimmer, hochherrschaffl.
gerichtet, 2 große Balkons, Badezimmer und reichl. Zubehör; Central-
heizung fürs ganze Haus. Näh. Hotel Minerva. Wiesc. 12668

Victoriastraße 25 und 27,

Landhäuser,

sind eine Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung und ein
zweiter Stock von je 5 Zimmern mit Bad, Warmwasser-Einrichtung,
Balkon und reichlichem Zubehör per 1. October d. J. zu vermieten.
Preis M. 1700 u. M. 1600. Näh. daselbst 25, Part. u. 27, 1. 14016
Voltramsstraße 22 ist zum 1. October eine fl. Wohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 13976
Weinstraße 16 (Gehaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern
Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745
Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör,
auf sogleich zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 11742

Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, Speise-
kammer, Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näh.
Nicolasstrasse 5, Part. 12340

Eine schöne Parterrewohn. mit Abfluß, 2 Z., Manf., Küche
u. Keller auf 1. Oct. zu verm. **Germannstraße 22, Part.**
Eine herrschaftliche Hochparterre-
Wohnung bestehend aus 5 Zimmern incl. Salon,
gedecktem Balkon etc., nebst Mitbenutzung des Gartens, an
eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. Näh.
Marktstraße 27. 13248

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich
oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser, 4. Müllerstrasse 4. 11270
In meinem Neubau süd. Ringstraße (Kaiser-Friedrich-Ring 108),
neben Adolphsallee, ist noch der erste Stock mit 6 eleganten großen
Zimmern (eb. mit noch 2 Frontispiz-Zimmern), Bad mit Warmwasser-
leitung etc. für gleich oder später zu vermieten. 12317

W. Ballmann.

Zu vermieten

eine freundliche Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, auf gleich Saalgasse 10.
Bel-Etage e. Villa, nahe den Kuranlagen, 4 Zimmer u. Zubehör,
Garten, Balkon, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10578

MÜNCHEN.**Wohnungen I. Ranges**

mit Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Fahr-
stuhl (Lift), Unifas-Closete mit Anschluss an
das Schwemmsystem.

Hochelegante Ausstattung.

Prima Lage. Preise mässig.

Wohnungen zu 2500, 3500, 5000 bis 10,000 Mk., electr.
Beleuchtung und Centralwasserheizung inbegriffen.

Näheres beim Portier Prinzregentenstr. 4.

(MA 2372) 186

Große elegante Wohnung,

7 Zim. incl. Bad, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,
in der Nähe des Hauptbahnhofes per sofort zu vermieten.
Anzulegen v. 10-12 u. 3-5. (F. opt. 11/6) 185

Frankfurt a. M., Riddastraße 45, 3 St.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-
Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9146
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
frei geworden. 13095

Zaunusstraße 32

sind im 1. und 2. Stock fein möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer
per 1. October zu vermieten und können nach Wunsch eingerichtet
werden. Näh. beim Eigentümer. 13808

Wilh. Schwenck, Saalgasse 38.

Eine schön möbl. Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Balkon, herrl.
Ausicht, für 80-100 M. zu verm. Näh. Langgasse 3, Droguerie.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5 (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14) elegant
möbl. Zimmer zu vermieten. 13602

Adelshaidstraße 40, Part., fl. möbl. 3. billig zu verm. 14233

Adolphsallee schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zum 1. August
ausnahmsweise billig zu vermieten. Zu erst. Albrechtstraße 27, 2. St.

Adolphsstraße 5, Seitenb. r., 1. St. r., ist ein freundliches möbliertes
Zimmer zu vermieten. 11747

Albrechtstraße 11, Bbh. 1, ein möbl. u. ein unmöbl. Zimmer zu verm.

Altestraße 1, 1. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1-2 Betten auf
gleich zu vermieten. 13567

Altestraße 3, 1. g. m. Zimmer mit 1-2 z. Betten gleich zu v. 13027

Altestraße 20, 2. Etage, freundl. Zimmer, gut möbl., billig zu verm.

Altestraße 37, 1 St., gesunde Lage, eleg. möbl. 3. b. zu vm. 10587

Dohmeimerstraße 26 schöne möbl. Parterre-Zimmer. 13171

Emserstr. 19 (Villa Fries) m. 3. m. P. m. 60 o. 60 M. z. v. 13206

Faulbrunnstraße 6 ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 13961

Faulbrunnstraße 9, 2, großes möbl. Zimmer billig zu verm.

Faulbrunnstraße 11, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14292

Friedrichstraße 5, 1, an der**Wilhelmstraße, elegant möblierte****Zimmer.**

Friedrichstraße 29, 2 Tr., zwei große möblierte Zimmer zu vm. 10206

Goldgasse 19 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 14230

Gettenstr. 7, Part., ist ein hübsch möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm.

Germannstraße 32 ist ein gr. möbl. Part.-Zimmer b. zu verm. 14135

Germannstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10276

Germannstraße 53, 2. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13895

Germannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 14298

Germannstraße 19, 2 r., ein möbliertes Zimmer und Mansarde zu
vermieten. 13007

Germannstraße 28, 1. St. r., ein schön möbliertes Zimmer billig zu
vermieten. 14418

Germannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig
zu vermieten. 13954

Girschgraben 18a, 1 St., möbl. 3. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 14117

Kavellenstraße 23, Part., eleg. möblierte
Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11970

Kavellenstraße 26a, Part., schönes möbliertes
Zimmer zu vermieten.

Kavellenstraße 33 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Kavellenstraße 4, 1. Etage, gut möbl. Wohnzimmer u. großes Schlaf-
zimmer (1 oder 2 Betten) bei einz. Dame dauernd abzugeben. 14002

Kavellenstraße 38, Neubau, D. B. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 13789

Kirchgasse 9, Wths. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 13433

Kirchgasse 11, 4 St., schön möbl. Zimmer (sep. C.) a. e. Herrn z. vm. 12281

Kirchgasse 13, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 12281

Kirchgasse 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbl.
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12646

Lehrstraße 12, 1 L., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Loisenplatz 3, Bel-Etage, sind 2 schöne große möbl. Zimmer an einen
ruhigen Mieter zu vermieten. 13253

Loisenstraße 3, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind gut möblierte
Wohn- und Schlafzimmer zu verm. (Gartenbenutzung.) 12840

Loisenstr. 12, Stb. 1, bei Weismann, möbl. Zim. zu verm. 13078

Loisenstraße 12, 2 Tr. r., g. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Loisenstraße 16 sind mehr möbl. Zimmer zu verm. 9642

Loisenstraße 43, Frlsp., ein schön möbl. Zim. m. sep. Eing. zu vm.

Marktstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14131

Mauergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14201

Miehlsberg 9, 2 St. l., schön möbl. Zimmer (1. August). 11132

Mühlgasse 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu vm 11132

Nerostraße 18, 2, nahe d. Kochbr., möbl. Zimmer zu verm. 13690

Dranienstraße 25, Hth. 2 St. 1., 2 möbl. Zimmer b. zu verm. 14145
 Dranienstraße 35 ein freunbl. möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten. Seeger. 11880
 Dranienstraße 37, Gartenh. 2 r., ein gut möbl. Zimmer, schön gelegen, preiswürdig zu vermieten.
 Dranienstraße 39, Hth. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176
 Haderallee, Eingang Feldstraße 1, 1 St., ein freunbl. möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 13592
 Römerberg 7, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11760
 Saalgasse 20, Brdh. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August zu vermieten. 14146
 Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 12350
 Schachtstraße 19 ein schön möbl. Zimmer an einen auch zwei beff. Arbeiter sofort zu vermieten.

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9346

Schulberg 11, 1 rechts, großes einfaches Zimmer mit 2 Betten an zwei junge solide Leute zu vermieten. 13818

Schulberg 17 bei Philipp Lang ist ein möbl. Zimmer zu verm. 13808

Schulberg 19, 2, werden zum 15. Juli 2 große ruh. schön möbl. Zim. frei. Gesunde freie Lage; Eingang sep. 13590

Schwalbacherstraße 32, Part. 1., ein gut möbliertes Zimmer mit Vorgarten billig zu vermieten.

Schwalbacherstraße 55, 1, ein einfaches möbl. Z. zu verm. 14128

Sedanstraße 8, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13355

Taunusstraße 10, 1. St., möbliertes Zimmer frei geworden mit und ohne Pension. 13041

Walramstraße 14/16, Spezialeiden, ein gut möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. Fr. Specht. 10018

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe des Kochbrunnens, sind in der 1. Etage schön möblierte große freundliche Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 14120

Webergasse 44, 2, e. sch. möbl. Z. mit 1 auch 2 Betten zu vm. 14207

Webergasse 51, 2. St., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn b. zu v. 13027

Webergasse 58, 1 St. r., möbl. Zimmer. 10587

Weißstraße 5 1 möbliertes Parterrez. u. 1 Mansarde auf 1. Aug. zu v. 18171

Weißstraße 13, 2. St., 1-2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 13208

Weißstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068

Wörthstraße 7, 2 (Ecke Rheinstr.), g. m. Sal. u. Schlafz. b. z. vm. 12720

Zimmermannstraße 5, 3, ein sch. möbl. Z. auf 1. August b. zu verm. 12509

Zweigr. möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Etod. 12629

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei gr. Zimmer, möbl. (2 Betten), südlich der Rheinstraße, für ca. 7 Wochen Verhält. halber ausnahmsw. bill. zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 14363

Z. c. Villa 1-2 Zimmer, ev. m. Pension, zu mäßigem Preise an e. solid. Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13527

Ein großes fein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Parförmel, sofort zu verm. Näh. Adelsbühlstraße 42, 3 Tr. 14270

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. b. 12166

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. Tagbl.-Verl. 14268

Ein einf. möbl. Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Hermannstraße 19, 3 St. 14268

Ein freunbl. möbl. Mansarde, ist an eine anst. Dame, auf Wunsch mit Anschluß, billig zu verm. Näh. Rheinstraße 55, 2. St. 14243

Vertramstraße 11, Hth. 2 St., erhalten b. sol. Arbeiter freunbl. möbl. Zimmer. 13394

Ellenbogengasse 7, Hth. 3 L., erh. faub. Arbeiter schönes Logis. 14231

Frankenstraße 10, 3 St., erh. zwei anst. Leute b. sch. Logis. 12590

Helenenstraße 5, 1 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 13257

Helenenstraße 15, Part., erhalten anst. junge Leute Kost und Logis. 12903

Kouisenstraße 41, 1 St., erh. zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle. 12903

Mauritiusplatz 3, Hth., erhalten zwei Arbeiter Schlafstelle. 12903

Meggergasse 13 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis per Woche je 7 Mt. 14224

Dranienstraße 15, Hth. 2, erh. anst. j. Leute R. u. L. v. Mon. 9 Mt. 11943

Dranienstraße 40, H. 3 St., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 11943

Römerberg 21, 3 Tr., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 14168

Römerberg 29, Part., erhält ein anständiges Mädchen Kost u. Logis. 13447

Schulgasse 4, Hth. 2 St. 1., erhalten reinliche Arbeiter Logis mit oder ohne Kost.

Steingasse 7, Part., können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 13447

Steingasse 14, Hth. Part. 1., erhält ein Arbeiter Logis. 13447

Steingasse 15, 1 St., erhält ein anst. beff. Arb. schönes Logis. 13605

Walfmühlstraße 22 Logis f. zwei beff. Arbeiter (auch m. Kost). 13605

Walramstraße 12, Meggerladen, erhalten ein auch zwei junge faubere Leute billig Kost und Logis. 13892

Walramstraße 22 erhält ein junger Mann Schlafstelle. 13974

Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Nerostraße 29. 13986

Anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Dranienstr. 25, Hth. 1 r. 13988

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolphsallee 7, Seitend. Part., sind zwei sehr schöne abgeschlossene Zimmer an ruhige solide Mieter (Dame oder Herrn) abzugeben. Näh. im Vorderh. Part. 11998

Kirchgasse 9 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten. 18642
 Kouisenstraße 41, Stb. 2. St., ein helles Zimmer zu vermieten.
 Römerberg 5 sind 2 Mansarden an ruhige Leute zu vermieten.
 Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer sofort zu vermieten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstverträge und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesuch!

Jenes Fräulein, welches bei einer 30-jährigen Dame in Stellung war, und sich um Pfingsten Eiststraße 13, 2, meldete, wird ersucht, dort nochmals Vormittags vorzutreten.

Suche tüchtige durchaus erfahrene Verkäuferinnen für Wäsche-Brände und

Tricotagen und Strumpfwaren.

Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Photographie unter Nr. 12. 599 an den Tagbl.-Verlag. 14170

Erste Verkäuferin

zum baldigen Eintritt für mein Manufaktur- u. Modelwaaren-Geschäft gesucht. Bewährte, durchaus selbstständige Kräfte, aber nur solche, wollen Offerten einreichen. Angenehme dauernde Stellung bei gutem Salair. (No. 24467) 64 Herm. Meinemann, Mainz.

Glotte Verkäuferin.

tath., in der Spielwaarenbranche durchaus erfahren und sprachkundig, für ein erstes Kölner Detailgeschäft per October gesucht. Photogr. erwünscht. Fr. Offerten erb. unter V. 6765 an Rud. Mosse. (K. a. 179/7) 186

Lehrmädchen für mein Kurz-, Weiß- und Modelwaaren-Geschäft gesucht. Ch. Hemmer, Webergasse 11. 18984

Für ein feines hiesiges Papiergeschäft wird ein

Lehrmädchen

gesucht. Näh. im Tagbl.-Vorlag. 14415

Lehrmädchen aus anst. Familie sucht unter günstigen Bedingungen Julius Bormass. 14504

Ein Mädchen zum Ausbessern gesucht Bleichstraße 37, 1. St. r. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschneiden grdl. erl. Moritzstr. 9, B. 14151

Bügelmädchen in Hotel gesucht Ritter's Büro, Webergasse 15.

Eine perfekte Büglerin wird gesucht Webergasse 44, Stb. 3.

E. ordentl. Monatsmädchen, für den ganzen Tag bei. Helenenstraße 15, B.

Ein Monatsmädchen gesucht Hellmündstraße 48, Meggerladen. 14470

Eine reinliche Monatsfrau in der Nähe der Philippsbergstraße gesucht Philippsbergstraße 45, 2 Tr.

Ein j. Mädchen tagsüber für H. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 7, Laden. 13843

Nach Frankfurt a. M.

wird eine gut empfohlene ältere Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. Eintritt kann Ende dieses Monats erfolgen. Schriftliche Angebote bitte unter A. E. 101 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Kaffee-Köchin in Hotel, für hier, Mainz u. Schwalbach Kinder-mädchen z. H. Kinde j. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein fauberes Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit bei. Langg. 5. 13957

Ein erprobtes zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Dohrheimerstraße 33, 1. 14193

Ein Mädchen vom Lande auf gleich bei. Gemeindegasthof 3. 14366

Ein kräftiges Mädchen gesucht Moritzstraße 22.

Moritzstraße 9, 2. St. wird ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 14469

Ein in Küche, Hausarbeit und im Nähen erfahrene sol. einfach. älteres Mädchen auf 1. Aug. oder früher für dauernd gesucht. 14165

Siebert, Taunusstraße 42.

Ein anständiges fauberes einfaches Zweitmädchen sofort gesucht Adolphsallee 34, Part.

Gesucht eine Verkäuferin für Conditorei, eine Köchin für Geschäftshaus (selbstständig), eine Herrschaftsköchin, ein geübtes Alleenmädchen, eine Köchin für Pension u. Hausmädchen. Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Rheinbafstr. 5. 14458
 Ein Mädchen vom Lande für Haus- und Küchenarbeit nach
 Iggstadt zu Herrn **Löwenberg** auf sofort gesucht. Näh.
 Schwalbacherstr. 24, Bart.

Neben den Chef ein tücht. Mädchen, das Kochen kann,
 sofort gesucht, ferner ein gewandtes
 sprachkundiges Ladenmädchen, eine Köchin für ausw. Privathotel, eine
 Penfionsköchin für hier, fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, Allein-
 haus- u. Küchenmädchen d. **Grünberg's** Bür. Goldg. 21, Laden.
 Ordentliches Mädchen, zu allen Hausarbeiten willig,
 gesucht **M. Bursch** 8, 1. 14499

Eine ältere Person wird zur Führung eines
 H. Haushaltes bei einem
 Wittner mit einem Kinde auf sof. ges. Näh. Hellmündstr. 25 1. 1.

Hotelzimmermädchen, perfecte, ang. Jungfer,
 möglichst franz. spr., best.
 Hausmädchen, tüchtige Alleinmädchen, fein bürgerl. u. perf. Köchinnen,
 Bei- u. Kaffeeköchin sucht **Ritter's** Bür. (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Nach Irland ein Herrschaftshausmädchen von Kurzweiden
 ges. d. **Grünberg's** B., Goldgasse 21, 2.
 Zum 1. August Mädchen gesucht, das selbstständig gut bürgerlich
 kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, Nicolassstr. 28, 2.

Enche Kinderädchen, Hausmädchen u. f., welche bürgerlich kochen
 können. **Bureau Knoll**, Schwalbacherstr. 51.
 Ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 6, 1. im Metzgerl.

Ein ordentliches Mädchen für sofort gesucht Goldgasse 6, 1. St.
 Ein ehrliches sauberes Mädchen gesucht Marktstr. 12, 5th. Bart.
 Sofort gesucht ein kräftiges sauberes Alleinmädchen, tüchtig in Haus-
 und Küchenarbeit, für kleinen Haushalt bei guter Behandlung Bach-
 mauerstr. 4, 1.

Ein braves zuverlässiges Kinderädchen gesucht
 Albrechtstr. 20, Bart.
 Mehr. br. Landmädchen w. ges. **Fr. Schmidt**, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ge sucht nach Bad Schwalbach sofort zwei im Service
 gewandte Zimmermädchen, ein Alleinmädchen,
 welches selbst. kocht, zu einz. Herrn für hier, ein Allein-
 mädchen in vorz. Stelle in bürgerlichen Haushalt, ein best.
 Kinderädchen zu mehreren Kindern in seine Familie, eine
 fein bürgerl. Köchin zu Herr u. Dame z. 1. August, ein jung.
 Hausmädchen nach Bad Kreuznach für sofort.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Ordentliches Dienstmädchen gesucht Goldgasse 1, 2 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin, welche in besserem Geschäft
 Stellung. Dieselbe ist in der engl. Sprache kundig; gute Zeugn. stehen zu
 Diensten. Näh. Hefenestrasse 25, 2. **Bienenthal**, Schuhmann.

Angehende Verkäuferin
 sucht für sofort Stelle in ihrem Putz- und Modewaaren-Geschäft, ent-
 weder hier oder auswärts. Offerten unter **M. B. 30** an den Tagbl.-
 Verlag. 18935

Durchaus tücht. Verkäuferin in der Kurz-, Weiß- u. Strumpfwaren-
 Branche sucht baldigst Stellung. Off. sub **M. B. 100** postlagernd
 Berliner Hof erbeten.

Weißzeugnäherin hat noch Tage zu befehen. Adelsbaldstr. 6, Hinterh.
Bügelin sucht Beschäftigung. Mainzerstr. 60 a, 2 St.

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen u. Putzen). Schachtstr. 7, Bdh. Dhl.
 Ein tücht. Mädchen i. Beschäft. (Wasch. u. Putz.). Schwalbacherstr. 20, 2.
 Ein Mädchen i. Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Schulgasse 5, Dach.

Ein Mädchen sucht Stelle (Waschen u. Putzen). Moritzstr. 60, Bdh. D.
 Ein Mädchen w. Beschäftigung (Waschen und Putzen). Bärenstr. 1, 2.
 Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Schulgasse 10, 2 l.

Eine zuverl. Frau mit guter Empfehlung sucht Beschäftigung
 zum Putzen. Adlerstr. 11, Seitenb.
Fräulein ges. Alters, aus guter Familie, in allen Haus- u.

Handarbeiten erfahren und mit langjähr. prima
 Zeugnissen i. Stelle als Haushälterin in H. Haushalt bei einzeln.
 Herrn oder Dame. Näh. Webergasse 15, 2. 14220

Eine einfache Restaurationsköchin, sowie eine Aushülfsköchin
 empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Herrschafsköchin, perf., pr. Atteie, Restaurationsköchin, ältere, Kinderfrau,
 gewandt und tücht., mit guten Attesten, Hausmädchen, bessere, Allein-
 mädchen empfiehlt **A. Eichhorn**, 3. Herrn-müllergasse 8.

Alleinmädchen, welches gut bürg. kochen kann und gute Zeugnisse besitzt,
 wünscht Stelle. Näh. bei Frau **Volk**, Häfnergasse 7.

Zu das Ausland suchen für jetzt event. später Köchinnen,
 Haus- und Kinderädchen Stellen.
Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Fräulein (Wesphälin), 21 J. alt, erfahren in allen Zweigen
 des Haushaltes, sucht Stelle als Stütze der Haus-
 frau. Gest. Offerten sub **O. E. 102** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welches noch nicht gedient, jedoch in
 Handarbeit und Hauswesen wohl vertraut, sucht bei guter Herrschaft
 Stelle, gleichviel welcher Branche. Moritzstr. 62, 2 St. 1.

Weggangs halber wird für ein ordentliches Mädchen eine passende Stelle
 gesucht. Näh. zu erfragen **Karlshofer Hof**.
Tücht. Mädchen empfiehlt **Müller's** Bureau, Metzgergasse 14, 1 St.

Br. tücht. Mädchen, dreis u. vierj. Zeugn., sucht St. Schachtstr. 4, 1.
 Best. Fräulein a. Stütze d. Hausf. empf. **B. Germania**, Häfnerg. 5.

Zimmermädch. j. Br., Herrschaftsköchin, pr. Zeugn., perf. u.
 anch. Kammerjungfern empf. **B. Germania**, Häfnerg. 5.

Ein j. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, i. St. Nerostr. 26, 2 r.
 Ein alt. br. beich. Mädchen, d. kochen l. w. St. (g. J.). Bärenstr. 1, 2.

Ein besseres Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes
 selbstständig, sucht Stelle nach dem Auslande als Köchin
 oder besseres Hausmädchen. Off. u. **M. B. 100** Friedrichstr. 28.

Empfehle zum 1. August event. früher Kinderfräul. (Nordd.),
 Haushälterin, perfect in der Küche, perfecte u. fein bürgerl.
 Köchinnen, feinere und einfache Haus- und Alleinmädchen,
 bessere und einfache Kindermädchen, Alle mit prima Zeugn.

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
 Eine gesunde Schänktin i. sofort Stelle. Näh. im Tagbl.-Verl. 14492

Ritter's Bureau, Zuh. Löb, Webergasse 15, empfiehlt
 Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst
 Forbere der Postarte Stellen-Auswahl
Courier, Berlin-Westend. (E. G. 58) 35

Reisender (Manuscr.-No. 4813) 4
 gesucht. **Chocoladen-Fabrik H. Selbmann**, Dresden.

Weinreisender,
 tüchtige Kraft, von einer ersten Weinhandlung für Wiesbaden u. Taunus
 gesucht. Off. sub **H. G. 140** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum Nachtragen der Bücher wird ein befähigter Mann
 gesucht. Offerten unter **A. G. 133** an den Tagbl.-
 Verlag.

Schloßhergchülse, selbstständiger Arbeiter, im Anschlag geübt, sofort
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14493

Ein tüchtiger Installateurgehülse, sowie ein tüchtiger Spengler-
 gehülse auf dauernde Beschäftigung gesucht. 14239
Moritz Koch, Ecke der Häfnergasse und Bärenstr.

Schreiner, zwei tüchtige Anschläger und zwei Bankarbeiter
 gesucht. 14290
Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstr. 22

Gesucht ein durchaus tüchtiger Dachdecker für dauernde Arbeit. 14447
H. & E. Albert, Viebrich a/Rhein.

Tüchtiger Heizer
 gesucht. Off. mit Lohnansprüchen unter **P. F. 125** an den Tagbl.-
 Verlag. 14476

Schachtmeister gesucht, der im Fels-
 sprengen durchaus erfähr.
 it. Näh. Göttestrasse 1 d.

Zwei junge Kellner in Zabrestelle sofort gesucht.
Bureau Fuhr, Metzgergasse 35.

Junger Kellner sofort gesucht **Thüringer Hof**, Schwalbacherstr. 14.
 Junger Kellner gesucht. **Müller's** Bureau, Metzgergasse 14, 1.
 Scharnerlehrling gesucht Kellersstr. 14. 12132

Lehrjunge gesucht. 14155
L. Freb, Schreiner und Stuhlmacher, Manergasse 10.

Ein **Küferlehrling** oder ein junger Küferbursche, welcher ausgelernt hat,
 sofort gesucht Adlerstr. 33.

Braver Junge als Schuhmacherlehrling gesucht (wöchentliche Ver-
 gütung) Spiegelgasse 3.

Friseur-Lehrling gesucht bei Christ. Noll-Sussong, Dranienstr. 4. 11756
 Lehrling aus guter Familie kann die Färberei und chemische
 Wascherei erlernen in Mainz bei **Friedrich Reitz**. 8635

Ge sucht ein durchaus zuverl. stets gut gefeierter
 Mann, um einen leidenden Herrn täglich
 Vormittags und Nachmittags jedesmal zwei Stunden ansaufahren.
 Reflectirende haben ihre Adresse im Tagbl.-Verlag unter **E. G. 137**
 einzureichen und anzugeben, wo man Erkundigungen über ihre Person
 einziehen kann.

Ein tücht. Stadtkund. Hausbursche
 findet dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14466

Ein tüchtiger solider **Fuhrknecht** mit guten Zeugnissen für dauernd gegen
 guten Lohn gesucht. Näh. Moritzstr. 28. 13926

Küferknecht wird gesucht Wellstr. 20. 14396
 Ein **Bursche**, welcher Feldarbeit verst., gesucht Wellstr. 20. 14478
 Ein **Tagelöhner** gesucht Feldstr. 17. 14431
 Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Römerberg 33.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Kaufmann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht
 unter beiderseitigen Anprüchen Stellung. Offerten unter
W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Tapetirer i. in u. außer dem Hause Beschäftigung. Römerberg 1.
 Ein j. anständ. verh. Mann mit langj. Zeugn. sucht
 Beschäftig. als Kassirer, Portier, befi. Ausl. od. Magaziner.

Gest. Off. bel. man unter **G. F. 117** an den Tagbl.-Verl. zu richten.
 J. Mann (19 Jahre) sucht Beschäft. i. w. Art. **R. Dranienstr.** 15, 5. 2.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Juli 1893.

Adler. Schmits, Dr. Köln Moser, Kfm. Berlin Guggenheimer, Berlin Fanto, Kfm. Berlin	Belle vue. Butler, Fr. New-York Butler, Rent. New-York	Hotel Block. Seldis, Steglitz Johannes, Fr. Leipzig Schwarzer Bock. Pause, m. Fam. Dresden Tebbenjohannis, m. Sohn. Braunschweig Baumer, Syracuse Allard, Dr. med. Stockholm Wolf, Barmen	Zwei Bücke. Weinberg, Kfm. Wanfried Naumann, m. Fr. Leipzig Wolf, m. Fr. Burg	Central-Hotel. Ohling, m. Fam. Oldersum Martens, Fr. Gr.-Midlum Kratzenberg, Fr. Wollhusen Gera Gossler, Kfm. Weissenfels Friedenberg, Kfm. Berlin Kähler, m. Fr. Altona Hoffmann, m. Fr. Hamburg Feeling, Dr. O.-Lahnstein Baron v. Brauk, Hoppard	Cölnischer Hof. Scherbenig, m. Fr. Glatz	Deutsches Reich. Johns, Kfm. Liverpool v. Korn, Schlesien Listermann, m. Fr. Bremen Bevilaqua, Kfm. Würzburg	Engel. v. Cochenhausen, Chemnitz	Einhorn. Pierson, Pfundersheim Steinberg, m. Fr. Frankfurt Loescher, Kfm. Broekwitz Freundenberg, Kfm. Köln Werner, Kfm. Mannheim Sauerborn, Kfm. Hunsfeld Grünwald, Kfm. Stuttgart Stork, m. Fr. Dortmund Lange, Kfm. Chemnitz	Eisenbahn-Hotel. Bounepp, m. Fr. Dessau Zur, Kfm. Chemnitz Wüder, Kfm. Mühlhausen	Europäischer Hof. Koch, m. Fam. Dessau	Suter, m. Fr. Berlin Seiffert, Fr. Trebnitz Zam Erbprinz. Varnchow, Moskau Lutz, m. Fr. Mainz	Grüner Wald. Jrion, m. Fr. Stuttgart Fischer, Kfm. Frankfurt Weingärtner, Kfm. Fürth Pfeiffer, Fbkb. Elberfeld Klang, Kfm. Elberfeld Reitz, Kfm. Köln	Hotel zum Hahn. Eck, Fr. Frankfurt Schäfer, 2 Fr. Frankfurt Wilger, m. Tocht. Spandau Bochsch, m. Fr. Gräfswalde Haupt, m. Fr. Amsterdam	Hotel Hoppel. Almenroth, m. Fr. Berlin Oehringhaus, Lehrer. Fulda Pasadow, m. Fr. Hannover Höhner, Fr. Frankfurt	Hotel Karpfen. Neuberger, m. Fr. Camberg Bender, Kfm. Osnabrück Stoffmann, m. Fr. Rothenburg	Hilde, m. Fam. Köln-Deutz Instus, Frankfurt	Goldene Kette. Hartmann, Rent. Hamburg Hartmann, Fr. Hamburg Lausch, Oberaula Melchior, Fr. Staudernheim Dorneck, Fr. Trier	Hotel Minerva. Boas, Rent. New-York Stach v. Goltzheim, Ulm	Nassauer Hof. Kerle, Offiz. München Berkling, Fr. m. T. New-York Beutling, Fr. New-York Schisako, Russland	Villa Nassau. S. D. Fürst Al. Dolgorouky, m. Fr. Petersburg Toubetzkoy, Fürstin. Petersburg Sr. Durchl. Fürst Dietrichstein m. Fr. Wien	Nonnenhof. Mayer, m. Fr. Kaiserslautern Meyer, m. Fr. Köln Brensing, m. Fr. Dieringshausen	Blanke, Metz Liebaldt, m. Fr. Berlin	Ries. Oldenburg Oldenburg Frederichs, Oldenburg Feist, Kfm. Leipzig Wichmann, Fr. Dresden	Pfälzer Hof. Feix, Usingen Kiel, Lehnbach Weiner, Kfm. Correid Schulze, Mengescheid Högner, München Rompel, Fr. Frankfurt Heymach, Königstein Schäfer, Ingen. Mannheim	Promenade-Hotel. Mügge, 2 Lieut. Strassburg Mügge, Fähnrich. Stettin Mügge, Fr. m. T. Stettin	Zur guten Quelle. Lindung, Leipzig Bietz, Fr. Berlin	Rhein-Hotel. Bernardiston, m. Fr. London v. Eickstedt, Galizien Beafels, Rent. Emschede Culp, Fr. m. Tocht. Berlin Straschnow, m. Fr. Saaz Dinsdale, Rent. Dublin Aldenbruck, Köln Hirt, m. Tocht. Burton	Hotel Rheinfels. Grunat, m. Fr. Hagenau Finke, Kfm. Worms	Rheinstein. Bischoff, m. Fr. Neckargemünd	Ritter's Hotel garni und Pension. Quambach, Kfm. Düsseldorf Wallmer, Kfm. Düsseldorf Gutzeit, Pfaffendorf	Römerbad. Naumann, Fr. Danzig Bock, Kfm. Breslau Nolte, Fr. Lüdenscheid Braunstein, Wipperfurth	Rose. Johanny, m. Fr. Godesberg Stegemann, Lieut. Hannover Liddell, Oberst. England Liddell, Fr. m. T. England Fersen, Fr. Livland	Weisses Ross. Lippmann, Kfm. Baimichen Kiesgen, Fr. Rent. Trier Kiesgen, Fr. Trier Becherer, Kfm. Trier Mennecke, Fr. Esbeck	Denkmann, Fr. Schöningen Meiss, Forbach Schützenhof. Oehler, m. Fam. Greiz Hubel, Mölln Hubel, Fr. Mölln Ortwith, Lehr. Osnabrück Biergans, Kfm. Köln Hitorf, m. Fr. Altenessen Eichhorn, Höven Müller, Kfm. Montjou	Spiegel. Schutz, m. Fr. Writzen Brasch, Kfm. Dresden	Tannhäuser. Beck, Kfm. Frankfurt Stahl, Kfm. Esslingen Maier, m. Fr. Zürich Sauerwein, Bornich Knor, m. Fr. Egein Ewers, Kirchheimbolanden	Tannus-Hotel. Gädeke, Osnabrück v. Fransecky, m. Fr. Danzig Brut, m. Fr. Amsterdam Wilcke, Fr. m. Tocht. Berlin Schoeneberg, Utrecht Andegust, Gutsbes. Utrecht Riesenfeld, Kfm. Breslau Luther, Bremen Schemmelpennich, Arnheim Artz, m. Fr. Haag Netze, New-York Wimons, New-York Perham, New-York Bleck, m. Kind. Chrustowo Holm, Flensburg Beuming, Nimwegen Smald, Baumstr. Nimwegen Crofton, m. Bed. London de Thoren, London v. Derschau, Auerbach Stockheim, Fbkb. Mannheim Schlüter, Kfm. Hamm Menlenberg, m. Fam. Nymegen	Baldenecker, Fr. m. Fam. Neukirchen Scheltemalz, Kfm. Harlem	Hotel Victoria. Baron v. Ravensburg, Paris v. Weerelt, m. Fr. Rotterdam	Monfort, Direct. Strassburg Givago, Fr. m. 2 T. Moskau Barnadiston, m. Fr. London	Hotel Vogel. Voorweg, Amsterdam	Rumlin, Rent. Amsterdam Stahl, Dr. med. Hadamar Müller, Kfm. Frankfurt	Hotel Weiss. Rentsch, m. Fr. Bände Kydd, Fr. Broty-Jerry Simpson, Fr. Broty-Jerry Leger, Kfm. Köln Grieff, Kfm. Köln Kappes, Kfm. Berlin Schöler, Fr. Neuwid Westhoff, m. Fr. Berkum Korkhaus, Kfm. Limburg Bender, Kfm. Kirberg Müller, Kfm. Montabaur Volland, Eschau	Stadt Wiesbaden. Pfosemayer, Fr. m. T. Ulm Leohart, m. Fr. Frankfurt Hal, Kfm. Berlin Gies, Kfm. Breslau	Zauberstübe. Sendler, Fr. Berlin	In Privathäusern: Grosse Burgstrasse 9. Lenton, Capitain. England Villa Heubel. Schultz, Fr. m. G. Plathe Hirschberg, Fr. m. G. Berlin Christl. Hospiz. Loeper, Fr. Hamm Loeper, Fr. Hamm von Koehler, Fr. Livland Iwanow, Fr. Livland von Scheven, Fr. Harren Ahlfeldt, 2 Fr. Coblenz Villa Mainzerstrasse 24. v. Linsingen, Hauptmann m. Fam. u. Bed. Forbach Villa Monbijou. Meyer, m. Fr. Königsberg Meyer, 2 Hrn. Königsberg Hammer, Fr. Riga Pindtershofen, Fr. Riga Hotel Pension Quisisana. Clarke, Fr. Irland Going, Fr. Irland Villa Sesta. Hoffmann, Fr. m. N. Dresden Wolfsdorf, Fr. m. K. Breslau Villa Wera. Moll, m. Fr. Hamburg Wilhelmstrasse 38. Rüggeberg, Berlin Rüggeberg, Fr. Schwelm Fabr, Fr. Schwelm
--	---	---	---	--	--	---	--	---	---	--	---	--	--	---	--	---	---	--	---	---	--	--	---	---	---	---	--	--	---	---	--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	--	---	--	--

Räthsel-Gedie.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Silbenverbedrathsel.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben in nachstehenden Wörtern enthalten sind:

**Ohreneule — Lexikon — Liebe —
Binsenkorb — Kehlabschneider —
Lorenz — Bauerngut.**

Räthsel.

Jüngst traf ich einen jungen Mann,
Der sich recht interessant fand an,
Mit welchem Künstlerhabeleid,
Kunstvoll gebrannt des Hauptes Gelod,
Und glatt rasirt das Angesicht —
Doch glücklich schien der Jüngling nicht.
Ich lud den Blaffen freundlich ein
In einem Gläschen guten Wein
Und forschte mit discretem Mund
Nach seiner tiefen Schmerzmuth Grund.
Da räthte er: Gethier Abend, hal!
Gib ich's mit e und mach's mit a.

Auflösungen der Räthsel zu No. 315.

Bilderräthsel: Neue Befen kehren gut.

Räthsel: Rüsselsprung:

Und lachelt kein Auge dir, —
Sieh' mal die Blumen hier,
Und dort die Sonne mit goldnem Licht,
Ob dir's an lächelnden Augen gebricht.

(Gebauer.)

Arithmogryph:

Gut, Uhr, Nase, Zahn, Sau, Tannus, Agnes, Gast, Ende.

Räthsel: Laster, Mitter.

Wichtige Lösungen sandten ein: O. Gbl. und Jof. Bös, Beide von Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Leser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 16. Juli 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Großes Operetten-Potpourri.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm. 1 Uhr: Festzug; 3 Uhr: Beginn des Vogelschießens.
Schützengesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Ruderschiff Wiesbaden. Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.
Katholischer Schützungs-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus).

Montag, den 17. Juli.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Jaungast.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Bürger-Schützen-Corps. 1 Uhr: Gem. Festessen; 3 Uhr: Fortsetzung des Schießens.
Schützengesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Zunng. Abends: Geiellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Mitgl.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Leser. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabteilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr, Unterhaltung, Andacht.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Königl. Schauspiele. Vom 1. Juli bis 12. August Ferien halber geschlossen.
Lawn-Tennis- und Croquet-Spielflächen in den neuen Anlagen vor der Dietsenmühle. Geöffnet Vorm. von 9—1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab.
Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietsenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, ist täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr geöffnet.
Röder'sche Gemälde-Galerie, Taunusstr. 1, Eingang Cansteinsberg 2 a, ist Samstags von 10—3 Uhr zu Gunsten der Stadtarmen geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10—2 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr Vorm. und Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr Nachmittags.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10—12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, Sonntags von 11—1 1/2 Uhr.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss, am Markt. Castellum im Schloss.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Reichsbank-Nebenstelle, Louisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I, Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1. Stiege (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen).
Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
Passbüro, Friedrichstrasse 32.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	745.3	745.6	746.8	745.9
Thermometer (Celsius) .	16.1	19.9	16.3	17.2
Dampfspannung (Millimeter) .	10.6	10.5	10.0	10.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	78	63	72	71
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	theilweise heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

17. Juli: wolfig mit Sonnenschein, warm. 18. Juli: wolfig mit Sonne warm, schwül, später vielfach Gewitterregen und windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 17. Juli.

Verpachtung von drei Keller-Abtheilungen unter der Gewerbeschule, Vorm. 11 Uhr. Zusammenkunft im Hofe dajelbst. (S. Tagbl. 322, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 100 Stück kompletten Strassenlampen für die Privatbauphähne im Bureau der Wasser- und Gaswerke, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 322, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommene in Newyork D. „Rotterdam“ der Nederl.-Amer. Co. von Rotterdam, D. „Jaandam“ der Nederl.-Amer. Co. von Amsterdam und die Hamburger D. „Wieland“ und „Normannia“ von Hamburg; in Lissabon der Mess. Mar. D. „Equateur“ von Südamerika.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Reichsbank.	Magdeburger Privatbank.
Bayerische Bank.	Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Hessen.
Bank für Süddeutschland.	Sächsische Bank zu Dresden.
Bayrische Notenbank.	Städtische Bank zu Breslau.
Chemnitzer Stadtbank.	Württembergische Notenbank.
Danziger Privat-Actienbank.	
Frankfurter Bank.	

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Magdeburg, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Greifeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Straßburg i. G., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Bausen (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Residenz-Theater.

Sonntag, 16. Juli. Zum ersten Male: **Großes Operetten-Potpourri.**
 1. Ouverture: Die schöne Galathée von Franz v. Suppé. 2. Erster Akt aus „Don Geiar“. Operette in 3 Akten von H. Dellinger. 3. Maria aus „Boccaccio“ von Franz v. Suppé. 4. Erster Akt aus: Die schöne Helena. Opera-Buffo in 3 Abtheilungen von Jacques Offenbach. 5. Ouverture: Prinz Methusalem von Johann Strauß. 6. Dritter Akt aus: „Fatinitza“. Operette in 3 Akten von Franz v. Suppé. 7. Morive aus: Die sieben Schwaben von Millöcker. 8. Finale zweiter Akt aus: „Die Fledermaus“. Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
 Montag, 17. Juli: **Der Jaungast.** Lustspiel in 4 Akten von Dr. Oscar Blumenthal.
 Dienstag, 18. Juli: **Boccaccio.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen Privatiers Frau Marg. Dreisbusch, Wwe., versteigere ich nächsten Dienstag, den 18. Juli cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

3 Adolphstraße 3

u. A. nachverzeichnete Gegenstände, als:

Hochelegante schwarze Salon-Einrichtung, compl. Schlafzimmer-Einrichtung, Ruß-Salon-Einrichtung, best. aus Sopha u. 4 Sesseln, mit Blüschbezug, Verticow, Antoinettentisch u. Spiegel, einzelne Polster-Garnituren, Sophas u. Chaiselongues, Spiegel, Kleider-, Weizen- und Küchenschranke, Büffet, Verticow, Schreibsecretär, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, runde ovale und vier- eckige Ausziehtische, Schreib-, Spiel-, Nacht- und Waschtische, compl. Betten, Bettzeug, Salon- und andere Spiegel, Bilder, Delgemälde, prachtv. Standuhr, Stereoscop, 2 Marmor-Basen, alle Arten Stühle, Lampen, Lüster, Teppiche, Koffer, Hochrath, Krankenwagen und Zimmerfahrstuhl, Damenreitattel, Kassenkrant, Doppelleiter, versch. Goldsachen, als: Herren- und Damenuhr, Ketten, Arm- bänder, Ohrringe, Brochen, Ringe u., Silber- u. Eisenbesteck, sehr feines antikes Porzellan, Delfter Fayence, als: Vasen, Kannen, Gruppen, Teller, Matten, Tassen u., Aquarium, Copierpresse, Christofle, Glas, Porzellan, Bücher, worunter Brockhaus Conversations-Lexikon, neueste Auflage, Vorhänge, Rouleaux, Marquisen, Wasch- und Bringmaschine, getrag. Kleider, Maskerade, Küchenschaken, große Barthie Einmachgläser, Glas, Porzellan, Ausrichte, Küchendretter, 50 Fl. Rothwein und noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können jederzeit angebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. D. C.

Faß-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 20. Juli cr., Morgens 10 Uhr anfangend, versteigere im Auftrage der Wittwe Poths hier in deren Hause

35. Friedrichstraße 35

ca. 100 Fässer, als: halbe u. viertel Stück, Ohm- u. kleinere, 30—50 Str. haltende Fässer,

welche sich vorzüglich zu Apfelwein- und Einmachfässern eignen, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. 384

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bureau u. Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

Cassel. Cassel.

Hotel zum Ritter.

Altrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit feinem Münchener Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück M. 2.25 bis M. 2.75. Diner M. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. 116 C. Mergard.

Halbfleisch

50 Pf., Keule 60 Pf. zu haben

Grabenstraße 6. 14124

Nechten alten Nordhäuser Korn

pr. Str. M. 1.—, sowie guten Danborner pr. Str. 1.20, deutschen Cognac, garantirt rein, pr. Fl. M. 2.—, Rum, Arrak, Pfirschen, Zwetschenwasser u. sammtl. Sorten Zucker zum Einmachen und Anfechten empfiehlt billigst 14512

W. Stauch,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Spanischer Rothwein

unter Garantie für Naturreinheit

für Kranke u. Reconvalescenten.

Preis per 1/1 Flasche 2 M. 20 Pf. Zu haben bei: 13784

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

A. Nicolai, Karlstraße 22.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-

Ring und Delaspessstraße.

Val. Groll, Schwalbacherstr. 79.

Osc. Siebert, Taunusstr. 42.

J. E. Emmert, Saalgasse 3.

J. Berling, Große Burgstraße.

Heinr. Plies, Herrngartenstr.

Fr. Groll, Goethestraße 1.

Georg Mades, Morisstr. 1a.

J. Frey, Schwalbacherstr. 1.

Jac. Dorn Nachf., Helenestr.

K. B. Kappes, Bleichstr. 15.

Ph. Klapper, Walramstr. 13.

Frankenfeld, Gustav-Adolfstr.

W. Stemmler, Friedrichstraße.

J. Dienst, Messergasse.

Brauerei-Ausschank Kronenburg.

Heute Sonntag

(bei günstiger Witterung):

Großes Garten-Concert.

Eintritt frei.

14494

Restauration Schreiner,

Platterstraße 100.



Heute, sowie während des Schützenfestes frische Hausmacher Wurst, sowie reichhalt. Speisekarte.



Empfehle das beliebte Bier der Brauerei-Gesellschaft, guten Apfelwein. 14518

Es ladet ein

H. Schreiner.

Süßspeisen, Biddings

ohne Eier für vier bis sechs Personen mit 1/2 Liter Milch, 1/2 Pfd. Zucker u. 1 Päckchen Biddingspulver à 15 und 18 Pf., leicht herzustellen. Vorräthig in 7 Sorten: Apfelsine, Chocolade, Citrone, Erdbeer, Himbeer, Mandel u. Vanille bei 14509

A. Mollath, Michelsberg 14.

Johannistrauben und Stachelbeeren

zu haben Möhringstraße 10.

14517

Alle Drucksachen
für
Concerte und Theater-Aufführungen
liefert die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27.



Eintritts-Karten
Theater-Zettel
Lieder-Texte
Programme
Plakate etc.

Geschmackvolle Ausstattung. — Elegante Papiere und Kartons.

Großer Consum! 50 % Ersparnis!

Herzog & Fuchs,
In der nach a. Hh.
abrit von

Herzog's

feinster
Kaffee-Essen,

beliebtester, feinsten und ergiebigster Kaffeezusatz.
Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen. 118
Vertreter für Wiesbaden: **Siegm. Wirsch** aus Mainz.

Butter. 10-Pfd.-Cotti postfrei Nachn. **Donig.**
Süßrahmbutter ff. M. 6.80. Blüthenhonig ff. M. 4.80. Frische
große Eier, 65 St. M. 3.50.
E. Sterlich (Meierhofbesitzer), **Muske** (Galizien). 118

C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungs-Salz,
ist in Original-Paqueten von 1/2, 1/4, 1/8 Pfd. ächt und unverfälscht zu haben in 458
Wiesbaden bei Ed. Weygandt.

Auf Hofgut Geisberg
steht im abgeschlossenen Park die Ernte von zwei großen Kirschenbäumen, 36 großen Pflaumenbäumen, 27 kleinen Pflaumenbäumen, 7 Aprikosenbäumen, nur seines Tafelobst, ungefähr 50 Centner, zum Verkauf.

Das Obst von 16 Pflaumen-Bäumen
verschiedener Sorten ist sofort zu verkaufen Eiserstraße 55. Angebote nimmt Herr Weirich daselbst entgegen.

Neue! Kartoffeln, gelbe, Neue!
lade diese Woche wieder einen Waggon aus und liefere die selben franco Haus den Centner zu 5 M.
Bestellungen nimmt entgegen
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Neue! Kartoffeln Neue!
Anzahl 45 Pf., Centner 5 M.
Richgasse 38. N. Bibo, Römerberg 2.
Telephon 252. 14522

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Man verlange in den besten
Geschäften die weltbekanntesten
verschiedenen
Käse
der **Gundersheimer Kaserie**, die nur aus besser
hergestellten Käse
hergestellt werden.

Heu.

Gutes feinhalmiges Pferdeheu ist noch zu
6.50 Mf.

pro Ctr. frei Bahnhof dort, bei Loren von 110 bis
120 Ctr. netto Kasse abzugeben. Gute Referenzen
oder vorherige Kassaendung. 119

Fabrikbesitzer Adolf Heyn,
Cassel.

Kaufgesuche

Gesucht rent. Geschäft

d. Manuf., Wäsche u. Bräue. v. chr. Kaufm. m. M. 6000 Anz.
ev. Leitung einer Filiale. Off. sub E. 1673 an (Br. opt. 86/7) 186
Rudolf Mosse, Breslau.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M.,
antiquarische Werke. furt a. M., laßt besten
(Man.-No. 647) 5

Briefmarken.

Die Marken von Preußen 1866/68 werden von einem Sammler
zu notierten Preisen zu kaufen gesucht, auf ganzen Briefen mehr
1 Kr. grün, 6 Kr. blau, 9 Kr. braun à 30 Pf., 2 Kr. orange à 60 Pf.,
3 Kr. roth à 10 Pf., dgl. mit eingestempeltem Wertstempel im Couvert
1, 2, 6, 9 Kr. in gleichen Farben à 5 M., 3 Kr. à 1 M. v. St.
Nordb. Postbez.-Marken: 2 Kr. orange à 40 Pf., 18 Kr. braun
à 40 Pf. Thurn u. Taxis-Marken per 100 Stück 5-80 M.
Couverts mit eingestempeltem Wertstempel nach Verh. Off. u. S. R. 817
an **Manssenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 116

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46.
Auf Bestellung komme ins Haus. 12006

Von heute an zahle ich

jeden reellen verlangten Preis für geb. Herren- und Damen-Kleider,
Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumenten, Möbel und
ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie
Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-
sachen und Pfandscheine, als
J. Brachmann, Metzgergasse 24. 1847

Möbel, Eisschränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber,
Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Weisung u. dgl. Gegen-
stände kauft stets zum höchsten Preise
Karl Ney, Schachtstraße 9. 1848

S. Herz, Metzgergasse 25,

zahlt für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Pfand-
scheine jeden ankündigten verlangten Preis.

Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise
Möbel, Georg Jäger, Michaelsberg 20. 12008

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 13618
A. Heinemer, Bleichstraße 25.

Gaubrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk verkauft. Auf Bestellung abgeholt. Häuser.

Eine **Obsterrnte** zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. G. 139** an den Tagbl.-Verlag.

Copirpresse, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **A. B. 10** postlagernd Schützenhofstraße.

Handfarrnchen, tragfähig, gut erhalten, zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 71.

Kinderwagen mit Summirabern zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14433

Leere Vorbeurkasschen u. Orbsto kauft Hellmundstraße 35. Dtsch. **Knochen, Kumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen** etc. werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt. 11830

Römerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36.
Telephon-Anschluß No. 252.

Verkäufe

Wohlerhaltener Flügel für 300 Mk. zu verkaufen. Näh. Albeinstraße 89, 2.

Saalgasse 24 billig zu verkaufen:

2 polierte Betten mit Haar-Matrasen 120 Mk., lackierte Betten von 50 Mk. an, ein- und zweibürige Kleiderchränke v. 20 Mk. an, Küchenschränke von 25 Mk. an, Tische von 9 Mk. an, Verticow 40 Mk., Consolchränke 80 Mk., Waschkommode 22 Mk., polierte Kommode 25 Mk., einzelne Seegrasmatrasen von 12 Mk., Haar-Matrasen, dreitheilig, 40 Mk., Deckbetten von 12 Mk. an, 2 Kissen 8 Mk., Stühle, Spiegel, Canape 30 Mk., Rückenbrett 8 Mk.

Kirchgasse 9, 3 St., sind wegen Umzug verschiedene Möbel, Vorhänge und Setzzeug zu verkaufen.

Zwölf Eichen-Zeiselstühle, dunkel, bill. z. v. Moritzstr. 44. 14500

Umzugs halber bill. zu verk. 1 Blüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle) ein Eichen-Schreibtisch, 1 eil. Kleiderstichr., 160 Flaschen Kousentstr. 28, B.

Sicherheits-Zweirad mit Rissenreisen, **Fabrik Seidel & Naumann**, zwei Mal gefahren, neuestes System, Aluminium-Faterne, Kugelschloßring, feinstes Kugellager, ist Verhältnisse halber billig zu verk. **Goldgasse 15**.

Sicherheits-Zweiräder, zwei ganz neue, billig zu verkaufen bei (No. 24443) 64

G. Thierry, Hochheim a. M.

In **Erdenheim No. 91** ist eine **Apfelmühle** nebst Keller, fast neu, Abtheilung halber zu verkaufen.

Plattosen zu verkaufen **Philippstraße 41, 1 St. r.**

Eine Barthie leerer Risten

ist wegen Mangel an Platz äußerst billig zu verkaufen. **Julius Steffelbauer, Langgasse 32.**

G. Barth, Selters- u. Sodaw.-Hl. abzug. Näh. Tagbl.-Verl. 14434

Zum festen Preis von **Mk. 1100** ist ein **starker Hapswallach**, gut gebantes sechsfüßiges Break und Geschirr zu verkaufen. Zu besichtigen 20. **Kirchgasse 20**, um die Mittagszeit. 14524

Verschiedenes

Elise Wolf, pract. Hebamme, wohnt **Karlstraße 2.**

Agenten für Lebensversicherung gegen hohe Provision allerorts gel. Off. sub **C. G. 135** Tagbl.-Verl.

Erfahrener Kaufmann i. in seinen freien Stunden die Führung von Büchern zc. zu übern. Off. u. **Z. F. 132** bei der Tagbl.-Verlag.

Geb. Französin sucht gute einf. bürgerl. Pension od. auch nur Mittagstisch gegen tägl. franz. Unterricht. Off. unter **M. B. 20** postlagernd.

Billige Tapezirerarbeiten!

Tapeten-Aufziehen per Rolle 30 Mk., sowie alle anderen Tapezirerarbeiten billigt unter Garantie. 11211

M. Rühl, Goldgasse 22.

Erfahrene Schneiderin empf. sich zum Anfertigen von Costümen, Kinder-Kleidern, sow. Aenderungen bei maß. Preisen. **Bleichstraße 9, 2**

Alle Weißzeugnäharbeiten, sowie ganze Ausstattungen werden pünktlich und sauber angefertigt. Näh. **Seidenstraße 4, 4 St.**

Massen Fr. Schwenzer wohnt jetzt **Herostraße 18.**

Ein Herr, Mitte 50er, statl. Neuhere, in guten Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft einer vermög. Dame der geb. Stände, im Alter nicht unter 40 Jahren, sanften gemüthvollen Characters. Spätere Verb. nicht ausgeschlossen. Offerten nicht anonym, wenn mögl. mit Photoogr., unter **B. G. 134** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. Versch. selbstverständlich.

Ein Herr in angenehmer Lebensstellung, Dreißiger, von bestem Gemüth und Character und angenehmen Neuheren, sucht auf diesem Wege eine passende Frau. Gefl. Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse werden unter **R. F. 126** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Verschwiegenheit voll verbürgt.

Gesunde Frau zum Mitstillen gesucht **Hellmundstraße 20.**

Auf dem Sängerkfest!
Wer nicht liebt Weib, Bier und Gesang,
Der bleibt ein Narr sein Leben lang!

Verpachtungen

Zwei Grundstücke, die sich für Gärtnerei, Lager-eigen, sind zu verpachten. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 14, 1. St. hoch.**

MÜNCHEN.**Café ersten Ranges**

in **Prima Lage**, ohne Concurrenz,
unübertroffen künstlerische Ausstattung,
hervorragende Sehenswürdigkeit,

Monumentalbau Prinzregentenstr. 4

somit oder später zu verpachten. Kautionsfähige und für hochfeine Führung geeignete Bewerber belieben ihre Adresse bei **Rudolf Mosse in München** unter **B. 868** zu hinterlegen. (Mä 2373) 186

Verloren. Gefunden

Verloren gestern, 14. Juli, auf dem Wege vom Hauptpostale des Kurhauses durch den Blumengarten nach der Dampfstraßenbahn ein kleines **Notizbuch (schwarzer Umschlag mit rothem Schnitt)**. Gegen gute Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 14508

Verloren Freitag Nachmittag gegen 4 Uhr in der Pferdebahn ein braunes lebernes Handtäschchen, enthaltend einen Brief an die Adresse von **Frk. St.** in Frankfurt a. M. und ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben g. gute Belohn. hier im Hotel Victoria b. Herrn **Schweigsuth**.

Verloren vom Kochbrunnen durch den Kurgarten nach der Dietenmühle eine **goldene Damenuhr mit Haarkette**. Abzugeben gegen Belohnung im **Weissen Hof**.

Nästkasten verl. **Gde. Karls u. Dogheimerstr.** Bitte abzug. **Wörthstr. 1, 3.**

Ein **gelber Hund** aufgelaufen **Weißstraße 7.**

Wiesbadener Militär-Verein.



Abzeichen sind anzulegen.

Zur Teilnahme an dem heute Sonntag stattfindenden Festzuge des **Bürger-Schützen-Corps** ersuchen wir die Mitglieder, sich präcis 12 Uhr im Vereinslokal einzufinden zu wollen. Von hier Abmarsch nach dem Aufstellungsplatze. Zahlreiche Beteilung sehr erwünscht. Teilnahme gewährt freien Einlaß zum Festplatze.

312

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier
Sr. Hoheit des Großherzogs von
Luxemburg (Herzog v. Nassau)

veranstalten wir Sonntag, den 23. Juli, Abends präcis
8 Uhr, im Saale der Luthhalle Hellmündstraße 33 ein

grosses Concert

mit darauffolgendem Tanz,

wozu wir unsere sämtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins und alle sich für die Sache interessirende hiesige Einwohner ergebenst einladen.

251

Der Vorstand.

NB. Eintritt à Person 30 Pf.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 23. Juli:

Stiftungsfeier.

Programme u. Eintrittskarten für die gefellige Nachfeier im Evangel. Vereinssaale sind für 20 Pf. in folgenden Geschäften erhältlich: Hausvater **Sturm**, Platterstraße 2, Schuhm. **Müller**, Neugasse 4, Schneider **Ziss**, Kirchgasse 13, Kfm. **Weber**, Moritzstraße 18, Kfm. **Sennbald**, Frankfurterstraße 17, Kfm. **Bund**, Wegergasse 18, Kfm. **Thon**, Rauerstraße 7, Specereihändler **Recht**, Walramstraße.

502

Preis an der Abendkasse 30 Pf.

Waldfest

der

Kulmbacher Bier-Trinker.

Alle, welche sich für ein in nächster Zeit zu arrangirendes Waldfest interessiren, werden zu einer Besprechung hierüber auf

Montag, den 17. Juli,
Abends 9 Uhr,

in das Kulmbacher Bierhaus, Hotel
Poppenhäntelchen, hierdurch ergebenst
eingeladen.

14519

Das alte Comitee.

1a Vollmilch zu 20 Pf. das Liter liefert frei
ins Haus

L. Lendle, Gutspächter,
Sonnenberg.

Erscheint mit diesmal

Jenen!

welchen daran gelegen, eine reizende, gediegene, hochfeine plüschweiche **Doppel-Schlafdecke** (gleichzeitig eleg. Divan- oder Reisebede) **spottbillig** zu erwerben, mögen sofort von unseren **gef. geschüht. Hohenzollern-Doppel-Schlafdecken** bestellen, welche wir in den herrlichsten hellen, mittleren und bunten **Doppel-Jacquard-Mustern ohne jedwede Web- oder Farbensehler** ca. 150-200 (größte Sorte) nunmehr nach beendeter Inventur **direct an Private à Mt. 3,75** (Ladenpreis Mt. 8-9) ausverkauften. Bestell. an den **Gener.-Vertr. der Vereinigt. Wollwaaren-Fabriken G. Schubert**, Berlin W., Leipzigerstraße 134. (à 361. 7. B.) 186
Für Nicht-Zulagenbesende den erh. Betrag zurück.

Einige d. überaus vielen Nachbest. **Augusta-Hospit.**, Berlin, **Gräfin Moltke**, Creisau, F.v. **Schleicher**, Lychen, Ed. **Würth**, Medizinal-Rath, Ueberlingen.



Beerenwein-

Bereitung empfehlen wir

Pressen

von Rm. 27 an,
und senden eine lehrreiche Fachbrochüre auf Wunsch gratis und franco. — Specialfabrik für Pressen und Obstverwerthungsapparate.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.
und Berlin N., Chausseestraße 2 E. 419

Nelteschrauben

in allen Stärken liefert in bester Ausführung zu billigsten Preisen
Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
August Zintgraf. 14513

Kranken-Fahrräder

Beste Systeme mit und ohne Gummireifen.



zu verkaufen und zu vermieten. Preise billig.

Ph. Brand's Wagenfabrik,
Wiesbaden, Kirchgasse 23. 14406

sämmtl. medicin.

Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin. (à 4402/3 B.) 179
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

Zürcher-Mohre,

schöne lange Waare, empfiehlt

14267

G. H. Nöll,

Holz- u. Kohlenhandlung,

2. Hochstraße 2, an der Kirchgasse.

Neue Strohseile zum Tagespr. abzugeben Wörthstr. 3 bei J. Dorr.
Zwei Acker Wickenfutter zu verl. Malnegerstr. 66, Part. 14160

Der heutigen Gesamt-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Sonderbeilage der **Gravier- und Präge-Anstalt Carl Hexamer**, Große Burgstraße 10 in Wiesbaden, bei, die ihres wichtigen Inhalts wegen sämtlichen Lesern zur besonderen Beachtung empfohlen wird. 14506

B Meter f. blau, **Cheviot**
braun o. schwarz
zum Anzug für 10 Mk. versendet franco gegen Nachn. 118

J. Buntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.
Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 14434

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben bei
Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5. 14434

Sargmagazin Zahnstraße 3.
Friedrich Birnbaum. 2665

Sargmagazin Hochstraße 8.
Carl Rau, Schreinermeister. 11733

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige:

Eduard Möckel

Elisabeth Möckel, geb. **Strasburger**
Vermählte.

Wiesbaden, den 15. Juli 1893.

14520

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,

Anna Maria Leihbach,

geb. **Gumbach**,

am Freitag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Adlersstraße 49, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Leihbach.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus. 14451

Franz Fischbach.

Wiesbadener Militär-Verein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem am Freitag erfolgten Tode unseres Kameraden

Georg Reinemer

geziemend in Kenntniß zu setzen, mit dem Ersuchen, bei der Montag, den 17. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, stattfindenden Beerdigung zahlreich am Plage zu sein.

Zusammenkunft 9 Uhr im Vereinslofale. Abzeichen sind anzulegen. 312

Der Vorstand.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unseres lieben Kindes sagen herzlichsten Dank.

Ph. Dörner und Frau,

Johanna, geb. **Störkel**.

Danksagung.

Für die uns zugekommenen zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Mutter sage ich im Namen der trauernden Familie verbindlichsten Dank.

L. D. Jung.

14485

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei unserem schmerzlichen Verluste sagen wir hiermit Allen unsern tiefgefühltesten Dank.

August Preußer und Frau, geb. **Sommer**.

Sargmagazin Friedrichstraße 37.

K. Blumer. 10951

Danksagung.

Allen denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Bräutigams, 14498

Daniel,

sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden sagen unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

D. Benz.

Der unentgeltliche Arbeitsnachweis für Schuhmacher in Wiesbaden

befindet sich von jetzt ab nicht mehr bei Herrn Apel, Gemeindegasthof 6, sondern bei Herrn Ph. Faust, Cigarrenhandlung, Goldgasse 10, und bitten wir die Herren Arbeitgeber und Gehilfen bei etwaiger Vacanz ihre Anfragen nur dahin richten zu wollen.

Achtungsvoll
Der Präsidial-Vorstand des Vereins Deutscher Schuhmacher.

Zimmerpäne farrenweise bei
Fr. Becht, Gastellstraße 10.

Unterricht

Wo erhält man einen **Kursus in Buchführung**? Offerten oder Prospekte von
Befruchtungen unter **F. F. 128** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das Einj.-Freiw. Examen 1893 Tertianer o. Untersecundaner gesucht Honorar mäßig. Off. u. **W. 8** postlagernd Wiesbaden erb. 18197

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht**. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Englischen Unterricht erteilt eine Engländerin. Im Kursus 5 Mk. monatlich. Dogheimerstraße 2, Part., 1-2.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenpl. 3, Part. chez elle de 12 à 1 h.

Un pasteur de la Suisse française, désire placer sa fille, au pair, dans une bonne famille où elle pourrait avoir des leçons d'allemand et donner des leçons de français. Bonnes références. Adr. Mr. le Pasteur Roulet, Gressy, s/Yverdon, Vaud, Suisse. 118

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch durch gebor. u. diplom. Italiener im Int. Sprach-Institut, Albrechtstr. 21, 1 u. answ.

Ein Jrl. erteilt grbl. **Clavier-Unterricht** à l'heure 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18235

F. Nicolai, Nicolast. 27, Schüler des kgl. Concertmeisters **J. Müller**, erteilt grbl. Violin- und Clavier-Unterricht. 18890

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel erteilt gründlich mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis, akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. mäh. Fr. Frau Marie Glöckner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Lange-gasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Wiener acad. Zuschneide-Schule.

Beginn des 1. Kursus am 10. d. M. im gründl. Zuschneiden, Kleiders, Mantelmachen u. f. w., passend ohne Anprobe unter Garantie. Da die Damen für sich Kleider u. f. w. verfertigen, kommt das Honorar doppelt wieder heraus. Eintritt auch täglich.

Schacht. **C. Brock**, Webergasse 36, 1.

Bügel-Kursus im Fein- und Glanzbügeln erteilt gründl. Fr. M. Glöckner, geb. Brümser, Friedrichstraße 38, Seitenb. Part. 14344

Holiday engagement. No salary. Above required by an English Governess. Letters **S. F. 127** Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch

Immobilien-Agentur J. MEIER Estate & Taunusstr. 18. House Agency

Strengste Discretion. 12446

Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telefon No. 215.



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 11786
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftstotalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 4. 18192

Immobilien zu verkaufen.

Villa Sonnenbergerstraße 43, 12 Zimmer, 4 Mansarden, Küche, Badezimmer u. f. w., mit großem Garten, sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6 bei **Th. Sator**. 14465

Eine gut gehende Bäckerei, Cadehaus, pr. Lage, zu verkaufen. Offerten unter **M. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Das Landhaus Alwinenstraße 3, bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 8 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balkon und reichem Zubehör an Mansarden und Kellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Herr-straße 16 oder Philippsbergstraße 12. 11735

Lanzstraße 12 (Kerthof) sehr schöne Villa mit großem Garten, gesunde Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausl. daselbst. 13774

Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Installateure, Tapezierer u. f. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

Ein gut rentierbares **Haus** mit Thorfahrt, im Beltrichsviertel gelegen, alsbald preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim Rechtsconsulent 14071

W. Weyershäuser, Dellmundstraße 34, 1.

Die Besitzung **Wilhelmshöhe 1**, am Leberberg, einige Minuten vom Kurhaus, auch zur Bauspeculation geeignet, ist ertheilungshalber zu verkaufen durch 12242

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Das **Haus Häufergasse 10**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8317

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496

Zutrittsrath **Dr. Herz** hier, Adelsheidstraße 24

Zu verkaufen

ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst Zubehör, Stallung, mit Bier- und schönem Obstgarten für 24,000 Mk. Gef. Offerten unter Chiffre **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14158

Einen Gelegenheits-Kauf!

macht Käufer m. Villa in schöner gesunder Lage, enth. 9 Herrsch.-Zim., Badez., gr. Küche m. Speisek. und 5 gr. Dachkamm. zc., mit hübsch. Garten, ca. 15 Min. vom Kurhaus, die ich Verhältn. halber weit unterm Selbstkostenpreis bei günst. Beding. abgebe. Anfr. unter **Z. D. 68** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein sehr rentables Haus

mit Thorfahrten und neuen Hintergebäuden, im südl. Stadttheil gelegen, ist unter guten Bedingungen direct vom Eigenthümer zu verkaufen. Offerten unter **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus (Moritzstraße) mit 11. Läden für 77,000 Mk. mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a. 18596

Ein vierstöckiges **Cadehaus** (vor sechs Jahren neu erbaut) mit Laden, in welchem ein Kurz- und Manufacturwaaren-Geschäft betrieben wird, auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb geeignet ist, preiswerth zu verkaufen. Auch würde der Laden mit Waaren-Vorrath zur Miete abgegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13807

Villa Mainzerstraße 32 zu verkaufen. Näh. Schmalbacherstraße 41, 1. 12200

Cadehaus mit gutem Victualiengeisch, doppelten Wohnungen in der Etage, neu, sehr rent., sofort zu verk. Anzahl. 6-8000 Mk. Habe Agent **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30 a, mit dem Abchluss beauftr. 18252

Gelegenheit!

Eine herrl. gel. Villa, enth. 3 Herrsch.-Räume und reichl. Zubehör zc., ist Verhältnisse halber bedeutend unter dem Kostenpreis direct vom Gebauer zu kaufen. Näh. Auskunft b. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 18270

Neues **Haus** mit Thorfahrt, gr. Hof, in jeder Etage zwei Wohnungen à 4 Zim., zu verkaufen. Alles vermietet. Mietheinnahme 5000 Mk. Kaufpreis 89,000 Mk. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a. 18999

Landhaus zu verkaufen,

6 % rentierend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubureau. 4796

Al. Landhaus, enth. 9 Zim., Küche u., mit groß. Garten, in guter Stadtlage, wegen Sterbefall für **M. 37,500** (unter der Tage) sofort zu verk. Anfr. befördert der Tagbl.-Verlag sub **V. D. 86**.

Wendstraße neues Haus mit Garten, Thorfahrt, gut rentabel, Alles verm., unter günstigen Beding. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 13925
Elegant eingerichtetes Haus, Goethestraße, sehr gut rentierend, für **110,000** Mark zu verkaufen durch 14393

Sensal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

Haus mit Thorfahrt, schönem Hofraum, im westlichen Stadttheil, ist für **53,500** M. zu verkaufen. Das Haus rentirt, die Verzinsung abgerechnet, einen Ueberschuß von **600** M. und eignet sich für Kücherei, Spengler u. dgl. unter Chiffre **T. E. 106** an den Tagbl.-Verlag. Für **93,000** M. (feststehender Preis) hochrentables gebiegenes gebauetes feines Haus in bester Lage der Stadt umstände halber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre **T. F. 590** im Tagbl.-Verlag anzeigen. 14439

Villa, enth. 10 Zimmer u., mit Stall, Remise und ertragsfähigem Obst- u. Gemüsegarten, ca. 2 1/2 Morgen Fläche, in schöner freier romant. Lage, 10 M. v. den Kuran., ist bill. zu verk. Käufer erf. Näh. a. d. **D. G. 136** a. d. Tagbl.-Verl. Haus mit Wirtsh., freie Wohn. u. **600** M. Ueberschuß; Haus mit gut gehendem Speiseeigenschaft; Haus mit Bäckerei u. Kunsth.; Haus mit Speiseeigenschaft u. Bäckerei-Geschäft, im Mittelpunkt der Stadt; Villa zum Alleinwohn., 33 Zim., Garten, Obst u. Wein; Haus mit Hinterhaus, 2 Etage 2 Wohnungen, **1200** M. Ueberschuß, sofort zu verkaufen durch **A. Eichhorn**, Agent, Herrn-mühl-gasse 3. Sprechzeit 12-3 Uhr.

Eine hochherrschastliche Villa

mit über 1 Morgen groß. Park, in feinst. Kur-lage, ist Krankheit halber unter der Tage zu 2/3 des wirtl. Werthes zu verkaufen, ev. würde eine II. Villa oder gutes Findhaus, auch anderwärts, in Tausch genommen. Näh. Auskunft ertl. der Beauftragte. **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 14516

Schönes Besitzthum in Bad Eoden, in schönster Lage, mit Café-Restaurant u. Pension, großer schöner Zier- u. Gemüsegarten, ist wegen Uebernahme des auswärtigen Elternhauses mit Inventar für **33,000** M. mit **10-12,000** M. Anzahl. zu verkaufen (auch für Damen geeignet) d. **Josef Imand**, Al. Burgstr. 8. 14279

Bauplatz Mainzerstraße 28,

mit Baugenehmigung für Villa, zu verkaufen. Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12901

Victoriastraße Gebäu- u. Platz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Adelsheidstraße 56, P. 12845

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, rentables, am liebsten in der Gegend des Römerberges u. ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B. 582** an den Tagbl.-Verlag. 13635

Ein groß. Landgut, mögl. nahe v. hier, zu pachten oder zu kaufen gesucht. 14515

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle anzuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 8. 13194

M. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter **E. B. 577** vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

60- und 40,000 M. auf 1. Hypoth., 12-14,000 auf 1. oder gute 2. Hyp. auszul. Näh. durch die Hyp.-Agent. **L. J. Simon**, Drantenstr. 42, S. 40-45,000 M. und 65-70,000 M. à 4 % auszuleihen; gesucht **10,000** M. u. **24,000** M., vorzogl. 2. Hyp. hier. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 13271

30,000 M. u. **5000** M. auf 2. Hypothek sofort auszuleihen. **Sensal Meyer Sulzberger**, Schwalbacherstraße 10. 14394

15-17,000 M., 2. Hyp., sof. auszul. L. J. Simon, Drantenstr. 42, S. P.

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder 1. Juli **15,000** M. ohne Vermittlung zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 572** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129

6-7000 M. als 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18787

3000 M. f. d. 2. Hypothek à 4 1/2 % - 5 % auf mein rentables neues Haus per mögl. bald. Offerten unter **U. E. 107** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

6-7000 M. zu leihen gesucht gegen Sicherheit und hohen Zins. Offerten unter **X. 5** Hauptpost.

6-7000 M. auf gute 1. Hypothek aufs Land gesucht. Offerten unter **N. F. 123** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark zu leihen gesucht. Rückzahlung und Zinsen nach Ueber-einkunft. Offerten unter **M. 5** Schützenhofpost.

12-14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

2700 M. als 1. Hypothek à 5 % auf Haus und Land gesucht. Offerten erbeten unter **F. G. 138** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche**In Wiesbaden**

suche passende Räume zur Einrichtung einer Weinstube. Offerten mit Preis Hannover, Scholvinstraße 12, 3. (Man.-No. 1885) 6

Ein mittelgroßer Laden (ev. mit Wohnung) in frequenter Gegend per 1. Oct. oder später zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe u. unter **V. E. 108** an den Tagbl.-Verlag.

Saal oder Part. Wohnung, die in Saal umgewandelt werden könnte (mindestens 90 bis 100 q-Mtr. groß), für ständig zu mieten gesucht. Off. u. **U. F. 129** an den Tagbl.-Verl.

Gei. ein schönes reines Zimmer oder Mansarde auf gleich oder 1. August. Ofen kann gestellt werden. Off. u. **V. F. 130** an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen**Wohnungen.**

Frankenstraße 9 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. 14503

Geisbergstraße 12, nahe dem Kochbrunnen, ist der 2. Stock von 4, event. 6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14487

Goethestraße 15 2. Et., besteh. aus 5 großen Zimmern und Zubehör, auf gleich od. October zu vermieten. Näh. daf. 3. Et. 14502

Römerberg 12, Hth. 2 Et., kleine Wohnung auf gleich zu vermieten.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Frankenstraße 18, 1 St. h. rechts, geräumiges gut möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren oder Damen zu vermieten. 14511

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12205

Nicolastraße 6, 2. ein gut möbl. Balkon-Zimmer sof. zu verm. 14867

Philippstraße 9, 3 Tr., möbl. Z. für 10 M. zu verm. 14521

Ecke der Röderstraße u. Römerberg 39, 2. St. L., ein febl. möbl. Zimmer an ein auch zwei reines Leute billig zu vermieten.

Schwalbacherstraße 25, Hth. 1 St. L., schön möbl. Zimmer zu verm. 14502

Walramstraße 2 gut möbl. Zimmer zu verm.

Wellrichstraße 38, 2. ist ein möbl. Zim. auf gleich bill. zu verm. 14493

Ein Herr für ein gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause und schöner Lage, womögl. a. dauernd gef. v. einer einz. Dame. Gei. Offerten unter **U. U. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Serrn-mühl-gasse 3 ist eine möbl. Mansarde an eine anständige Person sogleich zu vermieten. 14486

Wellstraße 13, im 2. St., möblierte Mansarde zu vermieten.

Eine möblierte auch unmöblierte Mansarde an anständige Arbeiter zu vermieten. Näh. Blatterstraße 20, Part. r. 14501

Dohheimerstraße 20, Hth. 1 St. r., findet ein reinlicher solider Mann gutes Logis mit oder ohne Kasse.

Sellmundstraße 49, Hth. 3 St., erhalten anst. Leute Logis.

Schwalbacherstraße 29, Bdh. 1 Tr., findet ein Arbeiter Logis.

Walramstraße 9, S. P., erh. zwei reines Arb. sch. L. f. 1 1/2 M. 14514

Webergasse 44, Sth. 3, erh. e. r. j. Mann a. Logis.

Wellrichstraße 46, Hth. 1 St. L., erh. anst. Arb. bill. Schlafstelle.

Wörthstraße 13, Hth. 2 St., erhält Arbeiter Schlafstelle.

Ein sauberer Mann erh. Schlafstelle. Näh. Al. Schwalbacherstr. 13, 3 L.

Schlangenbad, Deutsches Haus,

gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon, sowie eing. Balkon-zimmer sofort zu vermieten.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 14, Hth. 1 St., ein leeres großes Zimmer an eine Person zu verm., auch für Möbel aufzubewahren. Morgens einzusehen.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Friedrichstraße 12 ist ein geräumiger Keller, sowie Stallung für ein Pferd per sofort oder später zu vermieten. 14433

Keller (56 Qmtr.) zu verm. **Selenstraße 4.** 14337

Der Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur
gütigen Mittheilung, daß ich im Hause Westrichstraße 16 ein **Kaffee-,
Frucht- und Gaarshneide-Geschäft** eröffnet habe. Mein eifriges Be-
streben wird es sein, alle mich Beehrenden gut u. aufmerksam zu bedienen.
Hochachtungsvoll

H. Höhn.

Abonnement in und außer dem Hause.

Allen Geschäftsbranchen u. Interessenten zur gefl. Mittheilung, daß ich
das seit Jahren betriebene Fracht- u. Botenfuhrwerk zw. Wiesbaden, Mainz
und nächster Umgebung nicht, wie von Konkurrenzseite behauptet, aufgabe,
sondern im eifrigsten Betriebe halte unter billiger u. reellster Bedienung.
Frachttaxe: für Colonialwaaren p. 100 St. 0,60 Mk., für Hülsenfrüchte,
Soda p. 100 St. 0,50 Mk., für Eisenwaaren p. 100 St. 0,50 Mk., für Kaffee
mit Del u. Petrol. per 100 St. 0,80 Mk., Risten mit Eiern p. 100 St.
0,70 Mk. Kaffee und Bäckerei bei billiger Berechnung. Ganze Transporte
nach günstigsten Uebereinkunftspreisen. Es empfiehlt sich hochachtungsvoll
C. Stiefvater, Fracht- u. Botenfuhrmann, Frankenstraße 18, 1 St. r.

Nachdruck verboten.

Garibaldi.

Skizze von **Mea Reichard.**

Es war im Jahre 1865, als Lucien Bardet, der Sohn
reicher Eltern, auf Reisen gegangen war, nachdem er kurz vorher
die Reise zur Universität erworben hatte.

Sein Weg führte ihn über Lyon, wo er sich einige Tage
aufhalten wollte, um die Seidenwebereien zu besichtigen.

Er stieg im Hotel ab und verbrachte den ersten Tag dazu,
sich die Stadt anzusehen.

Am zweiten Morgen nach dem Dejeuner begab er sich, seinem
Vorsatz getreu, in das Stadtviertel, in dem sich die meisten
Fabriken für Sammet, Seide, Brokat und Atlas befanden.

Er hatte sich von den dienstbeflissenen, auf ihre Arbeit
stolzen Seidenwebern allerlei technische Dinge erklären lassen und
überall beim Fortgehen ein kunstvoll gewobenes Bildniß irgend
einer vergänglichsten Größe dieser Erde kaufen müssen. Zum An-
denken hieß es, in der That aber war diese kleine Spende eine
große Einnahmequelle für die Fabrikanten, da derartige „Andenken“
theuer bezahlt werden mußten. Man machte höchst unzufriedene,
ja böse Gesichter, wenn etwa ein Fremder den Muth fand, die
Annahme des „Andenkens“ mit Rücksicht auf seine Geldbörse
abzulehnen.

Lucien Bardet hatte willfährig gezahlt, und so war er schon
im glücklichen Besitz eines Napoleon auf blauem und eines Viktor
Hugo auf rothem Grund.

Trotz dieser Errungenschaften trat er doch noch in ein drittes
Fabrikhaus, das ihn wegen seines alterthümlichen Baues anzog.

Er stieg die schmale Treppe hinauf in das Vorzimmer, in
dem sich Niemand befand, trat dann in den langen, niedrigen
Saal, wo drei große Webstühle standen.

Der Sohn des Besitzers, ein dreißigjähriger Mann, kam aus
einem Nebenraum und setzte sofort einen der Stühle in Bewegung,
auf dem ein großes Stück kostbaren Brokats mit gelben Blumen
und bräunlichem Laubgewinde aufgespannt war.

Als Lucien Alles besichtigt hatte und sich dankend empfehlen
wollte, trat plötzlich ein junges Mädchen an ihn heran und sagte
mit frischer Stimme, aber mit einem gewissen, resoluten Nachdruck
im Ton:

„Sie werden sich doch zum Andenken einen „Garibaldi“
mitnehmen!“

Da war nichts zu machen, das wußte er nun schon. So
griff er denn aufs Neue zum Geldbeutel, entnahm demselben fünf
Francs und reichte sie dem Mädchen. Dabei blickte er es an und
sah, daß die Garibaldiberehrerin ein reizendes junges Ding war.

Er richtete einige Fragen an daselbe, die es heiter und unbe-
fangen antwortete. Unter Anderem erkundigte er sich, ob es die
Tochter oder eine Verwandte des Besitzers sei.

Da lachte das Mädchen und meinte: „Ich bin hier nur an-
gestellt.“

„Um Garibaldi zu verkaufen?“ neckte er.

„Ja,“ sagte dieses, „um Garibaldi zu verkaufen und vieles
Anderes zu thun.“

Weil er jung und feck war und sich einbildete, man verzeihe
seinem hübschen Gesicht gewisse Freiheiten, lud er das Mädchen
ein, mit ihm zu speisen.

Es erröthete, sagte nicht ja und nicht nein; aber gegen
sechs Uhr Abends stellte es sich ein.

In seinem einfachen Hütchen, dem schwarzen Kleide und der
grauen Jacke sah es sehr hübsch, aber doch nur wie eine
Näherin aus.

Anfangs war es sehr schüchtern. Man konnte es ihm
ordentlich ansehen, daß es der reichdecorirte Speisesaal, die
elegante Gesellschaft, die guten Weine und die feinen Speisen
einschüchtern. Er mußte über seine linksche Art, sich beim Speisen
zu bedienen, lächeln. Dennoch gefiel es ihm sehr; besonders war
es sehr schlank und zierlich von Gestalt; dabei hatte es etwas
Liebliches im Gesicht und Treuherriges im Blick, das Lucien
Bardet so fesselte, daß er seine Weiterreise um volle acht Tage
hinausschob. Die kleine, niedliche Person hielt ihn so lange in
Lyon fest.

Als er endlich abreiste, hatte er noch mehrere gewirkte
Garibaldi in seinem Koffer und einige in den Rocktaschen. —

Es war im Jahre 1891 an einem regnerischen Herbsttage.
Die dichten Wolken ließen die Sonne gar nicht durchscheinen, so
daß es um 2 Uhr Nachmittags beinahe finstern war.

Vor einem alten, weitergeschwärtzen Hause in Lyon hielt eine
schwerfällige Hoteltaxische. Fünf Personen entstiegen ihr und
betraten das schmale Stiegenhaus, das zu dem Saal führte, in
dem die Webstühle aufgestellt waren.

Voran stieg leuchtend und pustend ein älterer Herr mit einem
runden Schmeerbäuchlein. Sein dichter, graumelirter Bart
kontrastrirte stark mit der Glaze auf dem Kopf. Das Gesicht, be-
sonders die Nase, war sehr geröthet, die Kleidung nachlässig.
Ihm folgte seine Frau, eine ältere, magere, gelblich aussehende
Person mit schmalen, zusammengekniffenen Lippen. Hinter ihnen
gingen zwei Söhne im Alter von zwanzig bis vierundzwanzig und
eine ziemlich hübsche Tochter von neunzehn Jahren.

In liebenswürdigster Weise wurde der Familie jede Auskunft
durch den ältlichen Fabrikbesitzer ertheilt, den jüngeren Besuchern
Alles gezeigt und erklärt, was sie nur irgend interessieren konnte.

Als sich Alle dem Ausgange zuwandten, ertönte eine fette,
heifere Stimme aus einer Ecke hinter der spanischen Wand hervor:
„Sie nehmen doch einen Garibaldi zum Andenken“, und mit
einem Tablett, auf dem sich eine Menge Garibaldibilder befanden,
trat eine dicke Frau hervor.

Bei dem Worte Garibaldi horchte und blickte der Familien-
vater auf.

Mit einem Male tauchte vor seinem geistigen Auge jene
Episode auf, die er hier in Lyon vor nunmehr sechsundzwanzig
Jahren erlebt hatte.

Er sah interessiert nach der Garibaldiberehrerin hin, die
angelegentlich forschend in sein Gesicht blickte.

„Sind Sie schon lange hier in der Fabrik?“ fragte der Be-
sucher, Herr Bardet, die alte dicke Person.

Und die alte dicke Person antwortete: „Oh, mehr als fünf-
undzwanzig Jahre, Monsieur Lucien!“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von M. v. Pressentin. (8. Fortsetzung.)
2. Beilage: Räthsel-Ged. e.
3. Beilage: Garibaldi. Skizze von Mea Reichard.

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Wie in Paris vor 100 Jahren von den revolutionären Machthabern gewirksam gemacht wurde, so auch in den französischen Provinzen, wo es womöglich noch brutaler zugeht. In Lyon hatten sich gegen die Terroristen, an deren Spitze der frühere Priester Chalier stand, die Royalisten erhoben. Chalier wüthete in Lyon ganz im Sinne Marats, und die Folge war, daß es schließlich zu regelrechten Kämpfen in den Straßen von Lyon kam. Im Mai siegte die Ordnungspartei über die Jakobiner, Chalier ward ergriffen, nach Urtheil und Recht mit dem Tode bestraft — am 16. Juli 1793 hingerichtet. Die Folge hiervon war, daß die Pariser ein ganzes Heer gegen Lyon sandten und dieses, wie wir später noch sehen werden, fast ein Jahr lang grausam zu leiden hatte. — Am 17. Juli 1793 starb auf der Guillotine Charlotte Corday, die Mörderin Marats. Sie ging gefaßt und ruhig den letzten Gang, bis zum letzten Augenblicke davon überzeugt, daß sie ihr Vaterland von einem gefährlichen Tyrannen befreit und Frankreich damit einen großen Dienst geleistet habe. Die Attentäterin war nur 24 Jahre alt.

P.A. Mittelrheinisches Turnfest. Die Anmeldungen zur Theilnahme am 21. Mittelrheinischen Kreisturnfest aus den Kreisvereinen laufen in Darmstadt zahlreich ein, so daß schon jetzt auf eine außerordentlich starke Theilnahme gerechnet werden darf. Bereits 2100 Turner-Festkarten sind bestellt und theilweise verandt worden. Aus 61 Vereinen und 102 Musterriegen zum Wettturnen angemeldet, und auch die Theilnahme am Einzelwettturnen verspricht eine überaus zahlreiche zu werden. In einem dieser Tage an die Turnvereine ergangenen Rundschreiben sind die Geräte-Vorschriften für das Einzel-Wettturnen bekannt gegeben worden. Zugleich wurde die Festordnung mitgetheilt, welche sich wie folgt gestaltet: Vorfeier. Sonntag, 23. Juli, Nachm. 3 Uhr: Zug der Vereine und Schüler nach dem Festplatz. Um 4 Uhr: Turnen der Schüler und der Darmstädter Turnerschaft: Freiübungen, Vorführung der am Wettbewerb theilnehmenden Musterriegen, Rechten, Turnspiele, Körtturnen. Konzert auf dem Festplatz. Abends 8 Uhr in der Festhalle: Rückert, Probeaufführung der turnerischen Vorführungen (Pyramiden, Marmor-Gruppen) sowie der Gesangs-Chöre. Hauptfeier. Samstag 29. Juli, Nachmittags: Empfang der ankommenden Turner und Kampfrichter. Abends 6 Uhr: Sitzung des Kampfrichters im Kampfrichter-Gebäude auf dem Festplatz. Abends 8 Uhr in der Festhalle: Eröffnung des Festes und Begrüßungsfeier. Aufführungen der Turnmannschaften, Vieder-Vorträge der Turner-Singmannschaften, Konzert. — Konzert auf dem Festplatz. Sonntag, 30. Juli, Morgens 6 Uhr: Bedrui. Vorm. von 7 Uhr an: Empfang der eintreffenden Turner an den Bahnhofen und Geleitung derselben nach dem Festplatz. Vorm. 11 Uhr: Aufstellung des Festzuges. 11½ Uhr: Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz. Nachm. 2 Uhr: Festrede, Freiübungen, Musterriegen-Turnen. — Konzert auf dem Festplatz. Abends: Vertheilung der Ehren-tafeln an die Musterriegen. — Konzert in der Festhalle und Tanz-Vergnügen auf dem Festplatz. Montag, 31. Juli, Morgens 6 Uhr: Bedrui. Sitzung des Kampfrichters. Vorm. 7 Uhr: Beginn des Einzel-Wettturnens. 9 Uhr: Konzert auf dem Festplatz. Nachm. 2½ Uhr: Festbankett in der Festhalle. 5 Uhr: Schauturnen der Schüler der hiesigen Schulanstalten. — Konzert auf dem Festplatz. 6 Uhr: Körtturnen der geübteren Turner des Mittelrheinfestes unter Leitung des Kreisturnwartes. Abends 8 Uhr: Verkündigung der Sieger beim Einzel-Wettturnen, Aufführungen der Turnmannschaften in der Festhalle. — Konzert und Tanzvergnügen auf dem Festplatz. Von 5 Uhr an: Konzert in der Festhalle. Dienstag, 1. August, Vormittags 7 Uhr: Sitzung des Kampfrichters. 8 Uhr: Beginn des Wettfechtens. Von 11—1 Uhr: Frühstücken-Konzert vor dem Wein- und Bierhallen. Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Wetttragens. 4 Uhr: Turnspiele der Vereine. — Konzert auf dem Festplatz. Abends 6 Uhr: Verkündigung der

Sieger beim Wettfechten und Wetttragen. 8 Uhr: Konzert der Darmstädter Männer-Gesangvereine in der Festhalle. — Konzert und Tanz-Vergnügen auf dem Festplatz. Mittwoch, 2. August, Vorm.: Turnfahrten in die Umgebung Darmstadts. Nachmittags von 3 Uhr ab: Volksfest auf dem Festplatz. Konzerte, Volksbelustigungen aller Art, Tanz-Vergnügen. Von Abends 8 Uhr an: Konzert in der Festhalle und auf dem Festplatz, Illumination des Festplatzes etc. Seitens der Eisenbahn-Verwaltungen sind in entgegenkommender Weise Fahrvergünstigungen gewährt worden, sei es durch Preisermäßigungen oder durch verlängerte Gültigkeitsdauer der Fahrkarten. Die Eintrittspreise sind wie folgt festgesetzt worden: 1) Familienkarten, gültig für 3 Personen, 4 Mk., jede weitere Person 1 Mk. mehr. 2) Solche für Mitglieder der hiesigen Turnvereine und der Ausschüsse, gültig für 4 Personen, 4 Mk., jede weitere Person 1 Mk. mehr. 3) Dauerkarten für 1 Person 3 Mk. 4) Turner-Festkarten 2 Mk. 5) Festkarten für hiesige Turn-Vergnügen 1 Mk. Sammtlich gültig für die Vorfeier und Hauptfeier einschließlich Mittwoch. 6) Turner-Tageskarten für Sonntag, 30. Juli, 1 Mk. 7) Karten für diejenigen Jugtheilnehmer, welche nicht im Besitze einer Familienkarte sind, für den ganzen Sonntag, 30. Juli, gültig, 1 Mk. 8) Eintrittskarten: für Sonntag, 30. Juli, 1 Mk., für die Vorfeier am 29. Juli, Samstag, 29. Juli, Montag, 31. Juli, und Dienstag, 1. August, je 50 Pfg., für Mittwoch, 2. August, 20 Pfg., zum Festplatz vor Beginn des Festes 20 Pfg. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Wie leben jetzt im Zeichen des Strohes und zwar des reinen leergefrorenen Strohes, welches die glänzend-gelbe Farbe des klaren Sommerjonnenscheines hat. Es beherrscht die Zeit wie dieser und nimmt bei dem Menschen die höchste Stelle ein; es hat selbst die Häupter unter sich und alle unter einen Hut gebracht, was sogar dem spitzfindigsten Diplomaten so außerordentlich schwer wird und noch keinem vollständig gelungen ist. Nur das Stroh weiß den Schatten kühler Denkfungsart über manches erhabte Gehirn zu werfen und somit die Gemüther zu zähmen. Der Strohhut ist von hohem und altem Geschlecht und demnach echt konservativ. Seine Farbe und Form hat sich im Ganzen wenig geändert; nur die breite und schmale Krempe treten abwechselnd in die Weltgeschichte ein, wenigstens beim männlichen Geschlecht dieser Gattung; die romantischer angelegten weiblichen dagegen zeichneten sich von jeher durch absurde unregelmäßig verbogene Formen aus, tragen aber immer noch die kühn geschwungenen Federn der alten Ritterzeit oft in den größten Dimensionen zur Schau. Die Farben und die Wappenschleifen an den Seiten sind ebenfalls meist noch die aus alter Zeit. Für die Damenwelt bleibt dieses leichtfertige Stroh-Individuum eine Frage der wichtigsten Art. Für schelmische kokettirende Augen paßt vielleicht die breite Krempe des italienischen Schäferhutes am besten, der dem Gesicht nach strategischer Berechnung die nöthige Deckung bietet für wohlberechnete plötzlich hervor-schießende blühende Blicke, während das niedliche kleine Häutchen wieder mehr mit den unschuldig offen in die Welt hinausblickenden blauen Augen harmoniert. Im Ganzen spielt der Strohhut im Liebesleben keine geringe Rolle. Mit ihm beginnt die sorgenlose Sommer- und Bade-Saison; er hilft zur Erleichterung der gegenseitigen Annäherung und ist manchem Liebhaber schon von Ferne ein strahlendes Zeichen der Erwartung.

— Noch einige Bauernregeln vom Juli. Merkt, daß heran Gewitter zieh', schnappt auf der Weid nach Lurt das Vieh; auch wenn's die Nasen aufwärts streckt und in die Höh' die Schwänze reckt. — Dampft die Bies' nach Gewitterregen, kehrt's Gewitter wieder auf anderen Wegen. — Dem Sommer sind Donnerwetter nicht Schande, sie nähen der Luft und auch dem Lande. — Sommers Höhenrauch in Menge, ist Vorbote von großer Winterkrenge. — Sind Abends über Bies' und Fluß Nebel zu schauen, wird die Luft anhaltend schön Wetter brauen. — Staubregen wird guter Bote sein, schön trocken Wetter tritt dann ein. — Geht Marie (2. Juli) übers Gebirge nah, dann regnet's ohne Unterlaß. — Vor Jacobi schon drei Sonntag, das Korn auf gerathen mag.

— Glasgemälde. Im Rathhause, und zwar im Mittelfenster des Vestibüls, ist von Montag Morgen ab auf einige Tage ein Glasgemälde, bestimmt für ein Speisezimmer der „Villa Müller“ in Pforsheim, die Herr Architekt Schellenberg von hier erbaute, ausgestellt. Es zeigt in schöner, ornamenter Umrahmung die Figuren eines Knaben und einer Jungfrau in mittelalterlicher Tracht und den Spruch: „Signer Verd ist Goldes werth“. Die modernere kunstgewerbliche Arbeit, auf die wir Freunde dieser Kunst gern aufmerksam machen, entstammt dem Atelier des Herrn Glas-malers L. K. a. g., Mühlgasse 9.

-o- Die Erziehung des Russ. Rittmeisters Grafen Fersen mit der Prinzessin Dolgoruki, Hofdame der Kaiserin von Rußland, findet heute Nachmittag 3 Uhr in der kleinen russischen Kapelle, Kapellenstraße 17, statt.

= Die Verlosungsliste der Lotterie zum Besten der hiesigen Kinder-Gewahrsamstalt erscheint in der Abend-Ausgabe des „Tagblatt“ vom Montag.

= Erkerdekoration. Die Aufmerksamkeit des Publikums erregt die zur Feier des Schützenfestes arrangirte Schaufenster-Dekoration des Kaufmanns Franz Heidecker (Kneipp'sches Spezial-Geschäft), Ellenbogengasse. Die Gruppe „Wilhelm Tell“ mit dem Knaben Walter ist schon ausgearbeitet und verdient alleseitige Beachtung.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden, G. V.“ besteht nunmehr volle neun Jahre. Im Juli 1884 wurde sie von hiesigen Männern ins Leben gerufen und geleitet. Die Kasse fand sofort lebhaften Anklang, und heute zählt dieselbe 1594 Mitglieder. Vom Monat März bis Ende Juni d. J. — also in 4 Monaten — sind allein 130 neue Mitglieder beigetreten, ein Beweis, daß das Vertrauen zu dem Unternehmen stetig wächst. Der rührige Vorstand hat neuerdings von Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister für die Kasse die Versicherung erwirkt, daß sie den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes auch in dessen neuer Gestalt entspricht. Ihre versicherungspflichtigen Mitglieder können sonach auch fernerhin nicht gezwungen werden, einer behördlich errichteten Krankenkasse beizutreten. Um ein Bild von der Wirksamkeit der Kasse seit ihrem Bestehen zu geben, sei angeführt, daß die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen G. V.“ vom Jahre 1884 bis 30. Juni 1889 auszahlte: für Krankengelder 29,082 M. 70 Pf., Arzneien 18,432 M. 59 Pf., andere Heilmittel 452 M. 49 Pf., Verpflegungskosten in Krankenhäusern 6373 M. 45 Pf., Wöchnerinnen-Unterstützungen 6420 M., Beihilfe in Sterbefällen 5770 M. 20 Pf., Gehälter für Ärzte u. 21,663 M. 50 Pf. Die Kasse untersteht der staatlichen Aufsicht und ist dieser Tage wieder einer eingehenden Prüfung durch die Staatsbehörde unterzogen worden und zwar mit günstigstem Ergebnis. Der Reservefonds der Kasse beträgt circa 10,000 M. und ist vorzugsweise in Staatspapieren angelegt.

* Der „Lokal-Gewerbeverein“ veranstaltet am Mittwoch, den 26. Juli, einen Ausflug nach Bensheim an der Bergstraße, und seien die Mitglieder und Freunde des Vereins auf diese lobnende Tour, an der sich auch Damen betheiligen können, jetzt schon aufmerksam gemacht. Das nähere Programm wird noch durch eine besondere Anzeige bekannt gegeben.

* Der „Katholische Kirchenchor“ wird, wie alljährlich, so auch in diesem Sommer einen geselligen Ausflug unternehmen. Voriger wird bei entsprechender Witterung Sonntag, den 28. Juli, zur Ausführung kommen. Die Ausflügler werden Morgens gegen 7 Uhr mit Rundreise-Billet nach Station Chausseebau fahren und von da durch schattige Waldwege Neuborn zutreten, um dahielfst, dem Hauptziele, dem Gottesdienst beizumischen, in welchem der Chor eine Reihe von gemächlichen Chören zum Vortrag bringen wird. Das gemeinsame Mittagmahl wird in der Gastwirtschaft des Herrn Kopp eingenommen werden. Nach mehrstündiger geselliger Unterhaltung, bestehend in ernsten und heiteren Liedern, besamtorischen Vorträgen u. s. w., wird die gesammte Gesellschaft ihren Weg nach Eltwille fortsetzen, um in einem dortigen Gasthof noch einige Zeit zu verweilen, bis zur Abendstunde der Zug die Ausflügler nach Wiesbaden zurückbringen wird.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Im „Wiesbadener Tagblatt“ fanden sich in der Morgenausgabe vom 2. und in der Abendausgabe vom 13. d. M. Notizen über die Versammlungen hiesiger Gärtner, welche dazu angesetzt sind, die hiesige Gesellschaft in ein falsches Licht zu stellen. Es soll daher Folgendes zur Berichtigung dienen: Der Paragraph 105, Absatz c, der Gewerbeordnungsnovelle legt unter Anderem ausdrücklich: „Arbeiten, welche von der Natur bedingt sind, fallen nicht unter diese Bestimmungen.“ Dieses ist für uns von Wichtigkeit; zu diesen Arbeiten zählen wir: Zeigen, Aus- und Zudecken, Schattieren, Lüften und Spritzen. Diese Arbeiten fallen überhaupt nicht unter den Begriff der Sonntagsruhe. Wir brauchen daher, da erwiesener Maßen weiter nichts nötig ist und selbst die größten Geschäfte, ohne Schaden zu leiden, dabei betreiben können, keine bestimmten Stunden festzusetzen, da diese Arbeiten zur nötigen Zeit von dem Dienstpersonal, in kleinen Geschäften von 1, in größeren 2-3 Mann, auszuführen sind. Da das Gesetz bereits ein Jahr in Kraft getreten, die meisten Gärtnereien sich aber nicht daran gehalten haben, so beantragen wir, daß der § 105 auch auf die gesammte Gärtnerei voll und unverkürzt zur Anwendung gelange. Das sind unsere, von einigen humanen denkenden Prinzipalen auch als berechtigt anerkannten Forderungen, welche wir auch dem hiesigen Gewerbegericht zur Begünstigung unterbreiten haben. Daß nun endlich den Herren Prinzipalen die Verkaufsstunden verlängert werden, liegt auch in unserem Interesse.

Zwei Mitglieder des „Allgemeinen Deutschen Gärtnervereins“.

* Die der Stadt Wiesbaden angehörigen Bewohner der Viebrichstraße, oberhalb der Möhringstraße, erleiden durch Zuthellung zum Landbestellbezirk in Postangelegenheiten fühlbare Benachtheiligung. Viel unangenehmer aber noch empfinden sie die ihnen Seitens der Stadtverwaltung zugebachte iprliche Straßenbeleuchtung. Während die Adolfsallee bis zum Rondell und das Rondell selbst nach Mitternacht noch be-

leuchtet sind, herrscht von 12 Uhr ab auf der Straße oberhalb des Rondells tiefe Finsternis. Wen Gesellschaft bis nach Mitternacht in der Stadt hält, oder wer durch Ankniff mit einem der letzten, nach 12 Uhr einlaufenden Wagnisse sich gewöhnen sieht, die Straße oberhalb des Rondells zu Fuß zurückzulegen, der ist übel daran, denn Karabolen mit Entgegenkommenden sind in der Finsternis nur bei größter Aufmerksamkeit zu vermeiden. Mag der Verkehr nach der Mitternachtstunde oberhalb des Rondells ein geringer oder ein reger sein, in einem wie im anderen Falle ist eine ausgiebige Beleuchtung, zum Wenigsten bis zur Bedecklichen Befugung und zum Wenigsten für die Dauer der für andere Stadttheile üblichen Beleuchtung, geboten. Ein Anspruch hierauf dürfte den Bewohnern des gedachten Stadttheils entschieden nicht abzusprechen sein; mögen die maßgebenden Organe sich zu geneigter, schleuniger Abhilfe veranlassen!

* Es ist der Mühe werth, daß man einmal die obere Jahnstraße betrachtet: Boden, Bruchsteine und Sand. Alles ist angehäuft, und man kann nicht in seine Wohnung gelangen. An der Schulmauer daselbst, welche hundert Meter lang ist, arbeiten nur 4 Arbeiter. Wie lange soll das zum Verrger des Publikums noch fortdauern? Wir bitten die Behörde, ein aufmerksames Auge darauf zu haben. In anderen Stadttheilen verbiert man die Straßen nicht derart, dort ist georot, daß man ungehindert vorübergehen kann. Warum nicht auch in der Jahnstraße?

* Warum hat man eigentlich vor Zeiten die Kinderbänke gerade in der Schwalbacherstraße entfernt, während man sie in anderen Alleen (wie Adolfsallee u. s. w.) stehen ließ? Dieser Mangel macht sich darin geltend, daß die Kinder bei ihren Spielen sich genötigt sehen, sich auf den Sandsteinen an den Gartenanlagen auszuhalten. Einestheils ist das Sagen auf Steinen sehr gesundheitsschädlich, andertheils weiß man recht gut, daß die Unsitte unter den Kindern herrscht, die Steine zu bemalen und beschmücken. Warum schafft man diesem Uebelstand durch Aufstellen von Bänken nicht Abhilfe?

Mehrere Anwohner der Schwalbacherstraße.

13. Ausstellung von Geflügel, Bier- und Singvögeln des Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins.

-o- Wiesbaden, 15. Juli.

Kierist, gad, gad, gad, in allen Tonarten vom Fisel des Jwerg: hähnchens bis zum tiefen Bah des Gochinababns, das Geirre der Tauben, Zwitschern, Pfeifen, Flöten der vielfältigen, buntesiederten Sängerschar umfängt uns, wenn wir die festlich geschmückten Räume des „Schwalbacher Hof“, Emierstraße 36, betreten, um die Geflügelausstellung des hiesigen Geflügelzucht-Vereins zu besichtigen. Aber das Interesse, welches die ausgestellten Thiere erwecken, macht den Mann bald vergessen. Man muß stehen, daß Vieles geboten ist, was dem Comité, an dessen Spitze der Präsident des Geflügelzucht-Vereins, Herr Architekt A. Brühl, steht, sowie den Ausstellern zur Anerkennung gereicht. Es sind 800 Paar Tauben aller Klassen ausgestellt, worunter sich viele sehr wertvolle Exemplare befinden, die das Auge der Kenner in hohem Grade anziehen. Die Hühnerschämme, 100 an der Zahl, zeigen ebenfalls die größte Vielseitigkeit. Sperber, Bismas, Italiener, Deutsche, kurz alle Rassen sind vertreten. Besondere Aufmerksamkeit erregen die komplette Seidenhühner-Familie und die allerliebsten Zwerghühner. Das Preisgericht bei einem sehr schweren Standpunkt, und mancher Aussteller wird unerschrocken bleiben müssen, wenn er auch schöne Exemplare zur Schau gebracht hat. Verritt man den Nebenraum, der die Hühner zeigt, so fällt einem das äußerst geschmackvolle Arrangement der Firma Julius Brätorius hier auf. Ein kunstvoll gearbeiteter Käfig mit Vögeln ist inmitten einer Sammelkollektion, die sich aus 66 verschiedenen Arten zusammensetzt und sämmtliche zur Vogelzucht nötigen Samereien aufweist. Zahlreiche Käfige mit und ohne Inhalt laden zum Kauf an. Die vielen im Raume befindlichen erotischen Vögel schillern in einer erregenden Farbenpracht, und wir verhehlen nicht, Vieles besonders darauf hinzuweisen. Die ganze Ausstellung ist harmonisch gestaltet und ihr Besuch ein wirklich lohnender. Das Preisgericht, welches aus Sachverständigen aus Mainz, Frankfurt, Gießen, Darmstadt, Bodenheim und von hier bestand, hat die Qualität der ausgestellten Thiere als ganz vorzüglich bezeichnet. Infolge der reichen Beschickung der Ausstellung nahm die Brämnung mehrere Stunden in Anspruch. Das Resultat derselben ist folgendes: es erhielten:

I. Für Brieftauben:

a. erste Preise: Karl Weygand hier (zwei), Karl Seel hier (fünf), Bernhard Bächer hier und Julius Brätorius hier nebst Ehrenpreis; b. zweite Preise: Karl Seel hier, Karl Weygand hier (zwei), Bernhard Bächer hier (zwei), Friedr. Schott-Frankfurt, Karl Eichhorn hier und Julius Brätorius hier; c. dritte Preise: Karl Weygand hier (zwei), Karl Seel hier (drei), Karl Eichhorn hier und Julius Brätorius hier.

II. Für Hühner:

a. erste Preise: Anton Donhausen-Beghausen (zwei), Jakob Eschborn-Ludwigshafen, O. Liebert-Darmstadt, Oub. Wispin-Wünster i. B. (zwei), O. Schuhmacher hier, Rudolph Schmidt-Erfurt, Karl Weygand Wiesbaden, Otto Gisel-Begheim, A. Althaus-Arnberg; b. zweite Preise: Rudolph Schmidt-Erfurt, Oskar Heine-Diary, August Neef-Eigen, D. Schmitt-Mainz, Wilhelm Uhrmann-Heilbronn, August Schlegel-Hanau, O. Liebert-Darmstadt, Graf Metternich-Neheim, Wilh. Urban hier, Ed. Hasselbun-Köfel; c. dritte Preise: Karl Adria hier, Paul Kleinfeld-Begheim, Anton Donhausen-Beghausen, Wilh. Uhrmann-Heilbronn, Rudolph Schmidt-Erfurt, H. Untiedt-Fulda, Eduard Hasselbun-Köfel, Förster Thiel-Saloh Lindich, Oscar Heine-Diary, Allos Weis-Kallerslantern, Wilh. Marx hier, D. Schmitt-Mainz, A. Althaus-Arnberg, Konrad Schneider-Gießen, Aug. Neef-Eigen.

III. Für Tauben:

1. Römer: a. erste Preise: Karl Schwan-Gieken; b. zweite Preise: derselbe (3) und Ludw. Strunne-Offenbach. 2. Malteser: Es sind nur zwei zweite Preise zuerkannt: Frz. J. v. Voltenstern-Battlenow und Wlb. Douque-Koblenz. 3. Bagdett: a. Deutsche und Nürnberg: a. 1. Preis: Diehl und Wagner-Main; b. 2. Preis: dieselben; b) Französische: 1. Preis: H. Schumacher-Wiesbaden, 2. Preis: Jul. Pratorius-Wiesbaden. 4. Dragons: 1. Preis: H. Schumacher-Wiesbaden, 2. Preis: derselbe, 3. Preis: derselbe. 5. Propftauben: a) Englische: 1. Preis: J. W. Bauer-Diez, 2. Preis: Wlb. Douque-Koblenz; b. Deutsche: 2. Preis: J. W. Bauer-Diez, 2. Preis: Wlb. Douque-Koblenz; c. Elstertropfer: 1. Preis: H. Schumacher-Wiesbaden, 2. Preis: A. Althaus-Arsberg, 3. Preis: Diehl und Wagner-Main. 6. Möwen: a. Deutsche: 1. Preis: H. Schumacher-Wiesbaden, 2. Preis: Wlb. Douque-Koblenz, Karl Schwan-Gieken, Julius Pratorius-Wiesbaden, 3. Preis: Th. Schmidt-Wiesbaden, Julius Pratorius-Wiesbaden (drei), Rudolph Schmidt-Wiesbaden, 4. Preis: Jul. Pratorius (zwei) und Karl Schwan-Gieken; b. Schildmöwen: 1. Preis: J. W. Bauer-Diez, 2. Preis: derselbe, 3. Preis: Jul. Pratorius-Wiesbaden; c. Chinesische: 1. Preis: J. W. Bauer-Diez, 2. Preis: J. W. Bauer-Diez, 3. Preis: Wlb. Douque-Koblenz; d. Englische: 1. Preis: J. W. Bauer-Diez, 2. Preis: Wlb. Douque-Koblenz; e. Afrikanische: 2. Preis: Rudolph Schmidt-Erfurt und Julius Pratorius-Wiesbaden. 7. Biantauben. 1. Preis: W. Douque-Koblenz, 2. Preis: Chr. Bachem, Obilg und J. W. Bauer-Diez, 3. Preis: Karl Schwan-Gieken, 8. Verrücken. 1. Preis: Karl Schwan-Gieken, 2. Preis: H. Schott-Frankfurt, 3. Preis: Karl Schwan-Gieken und Rudolph Schmidt-Erfurt. 9. Tümmeler. a. Deutsche: 1. Preis: W. Mary-Wiesbaden, 2. Preis: Julius Pratorius-Wiesbaden und W. Mary-Wiesbaden; b. Schwarze Weißschläge: 2. Preis: W. Mary-Wiesbaden und S. Held-Darmstadt; c. Althammer: 1. Preis: W. Douque-Koblenz, 2. Preis: derselbe; d. Elstertümmeler: 1. Preis: H. Virlenbach-Diez, 2. Preis: Jul. Pratorius-Wiesbaden und Karl Schwan-Gieken; e. Königsberger Reimangen: 2. Preis: W. Douque-Koblenz; f. Galotten: 2. Preis: Herm. Virlenbach-Diez, 3. Preis: Karl Schwan-Gieken. 10. Induaner: 1. Preis: Karl Weggandt-Wiesbaden (zwei). 11. Trommeltauben: 2. Preis: S. Held-Darmstadt. 12. Vorkantanten: 1. Preis: J. W. Bauer-Diez, 13. Steinheimer: 2. Preis: Karl Weggandt-Wiesbaden und Karl Weggandt-Wiesbaden. 14. Schwalbentauben: 2. Preis: Diehl und Wagner-Main (zwei). 15. Stacheltauben: 2. Preis: Heinrich Gütler-Wiesbaden. Für eine Kollektion wilder Tauben wurde Karl Weggandt-Wiesbaden ein erster Preis zuerkannt.

IV. Kanarienvögel:

Harzer Koller, Kollurrensänger: 1. Preis: Reinhard Hahn-Wiesbaden (drei); 2. Preis: J. W. Bauer-Diez.

V. Sing- und Ziervögel (ausländische und einheimische):

1. Preis: H. Schott-Frankfurt für eine Kollektion Brachfinken, J. W. Bauer-Diez für Nonpareil-Mosambique, eine Kollektion Samenfresser, H. Schmidt-Erfurt für eine Kollektion Sing- und Ziervögel, Vayageen etc., Wlb. Maus-Wiesbaden für Nachtigall mit Käfig, Welche Graswilde, Stieglitz, Bait und Schwarztopf mit Käfig, Derselben für Stuck mit Käfig.

VI. Futterartikel:

Schrempf: Julius Pratorius-Wiesbaden für Kollektion verschiedener Futterartikel.

VII. Käfige u. dgl.:

1. Preis: Karl Eichhorn-Wiesbaden für einen Drahtkäfig und Julius Pratorius-Wiesbaden für eine Kollektion Käfige. Die Preise bestehen in silbernen und bronzenen Medaillen, barem Geld und Werthegegenständen. — Die Ausstellung ist von heute ab bis einschließlich Dienstag Abend von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pfg., für Kinder die Hälfte. Heute wird eine größere Anzahl Briefkasten nach London (Pfalz) verbracht und dort morgen früh zu einem Wettfluge ausgelassen. Die drei zuerst hier eintreffenden Tauben werden je nach ihrem Eintreffen mit einem ersten, zweiten und dritten Preis prämiiert und sind während des morgigen Tages im Ausstellungslokal zu sehen.

Ausland.

* **Frankreich.** Der „Petit Parisien“ stellt fest, daß das Nationalfest in Paris mit wenig Begeisterung gefeiert wurde. Die öffentlichen Gebäude seien mit schlechtem Geschmack dekoriert gewesen und nur bei dem Aufmarsch der Soldaten und beim Erscheinen Carnots seien einige Vivatsrufe gehört worden.

* **Amerika.** Auf eine Interpellation über den Aufstand in Rio Grande erklärte die Regierung in der Kammer, die ihr ergebene Flotte werde demnächst die Insurgenten angreifen. Die Kammer nahm hierauf ein Vertrauensvotum für die Regierung an.

* **Sien.** In Sien ist der erste Schuß gefallen. Ein Drahtbericht der „Times“ aus Bangkok vom 18. d. Mts. meldet: Der französische Gesandte hat sich gestern Abend verpflichtet, das Vorrücken der französischen Kanonenboote auf dem Menamflusse zu verhindern; heute Abend passierten indessen die Schiffe die Barriere, wechselten einige Schiffe mit den Forts von Bacnan und schlugen die Richtung auf Bangkok ein. Der Korrespondent, welcher das Telegramm um 10 Uhr 50 Minuten aufgab, fügte Mittheilung hinzu, die siamesische Regierung habe die friedlichen Versicherungen Frankreichs erhalten, daß keine weiteren Kriegsschiffe den Fluß besetzen würden, gleichzeitig sei die Jurisdiktion ertheilt worden, daß alle Meinungsverschiedenheiten in freundschaftlicher und billiger Weise geordnet werden würden. Auf diese Weise wurden die Siamesen vollständig getäuscht. Auf dem „Inconstant“ und dem „Comète“ seien ein Mann getödtet und zwei ver-

wundet worden. Die genannten Schiffe seien fast gegenüber dem englischen Gesandtschaftsgebäude vor Anker gegangen. Im Palast des Königs fand ein Ministerrath statt. Sollte es zum Kriege kommen, so dürften sich schreckliche Vorgänge in der ganzen Stadt abspielen. Dieser letzte Satz bezieht sich auf die Befürchtung, daß die überaus zahlreiche chinesische Bevölkerung von Bangkok die Europäer angreifen werde. Ferner meldet „N. B.“ aus Bangkok vom 14. Juli, daß die französischen Kanonenboote „Inconstant“ und „Comète“ am Eingange des Flusses Menam gestern eintrafen. Während der französischen Gesandte die Absichten als friedlich darstellte, erzwangen die Kanonenboote, als die Nacht hereinbrach, die Einfahrt unter Kanonade der siamesischen Forts. Drei Franzosen wurden getödtet, zwei verwundet. Die Siamesen hatten 20 Tödtet und 12 Verwundete. Die Stadt Bangkok befindet sich unter Waffen.

Vermischtes.

* **Die Toilette der Herzogin von York** bei ihrer Trauung bestand aus Brocat mit Silber und einem Vordereinsatz aus weißer Seide. Orangenzweige fielen an den Seiten herab. Der Brocatstoff war im Spitalfelds gewebt und enthielt ein außerordentlich geschmackvolles Blumenmuster. Der Brautschleier bestand aus alter werthvoller Spitze und war schon von der Mutter der Braut, der Herzogin v. Teck, bei deren Hochzeit getragen worden. Er war, wie es bei den königlichen Bräuten in England üblich ist, zurückzuschlagen und ließ also das Gesicht frei. Das Bouquet der Braut bestand aus den feinsten weißen Blumen, besonders vorherrschend war die schöne weiße „Rose von York“. Auch die zehn Brautjungfern, zum Theil sehr jungen Alters, Confinen und Nichten der Braut, trugen zu ihren weißseidenen Kleidern Sträuße von weißen Rosen; weiße Rosen und Orchideen trug auch die Prinzessin von Wales. Das Kleid, welches die Herzogin v. York auf ihrer Fahrt von London nach Sandringham trug, bestand aus cremefarbener Seide mit Gold, dazu ein kleiner Goldhut mit cremefarbenen Federn.

* **Deutsche Mädchen auf der Weltausstellung.** Im Wiener „Fremdenblatt“ finden wir folgende hübsche Anekdote von Gessle-Wartegg: „Plac aux Dames! Der erste Pavillon der Widman-Blaisance ist dem schönen Geschlecht gewidmet: eine Kollektion von Frauenthümlichkeiten aus aller Herren Ländern, von der schwarzäugigen, schmachtenden Andalusierin bis zur zierlichen kleinen Japanerin, Alle in der Tracht ihrer Länder. Wo man diese moderne Tracht nicht kannte, griff man zur Antike. So z. B. sieht die Griechin in dem Gewande der Pallas Athene, und eine Ägypterin ist in der leichtesten Tüll-Altarmhülle der Kleopatra, nicht wie sie diese große Königin getragen, sondern wie sie die göttliche Sarah Bernhardt auf der Bühne darstellt. Eigentlich heißt die Ausstellung dieser verschiedenen Frauenzimmer „Internationale Kostümausstellung“, und schon an dem Eingange sieht man einen Schotter im Nationalkostüm, das farbige schottische Vollekleidchen über den nackten Beinen. Auf- und abschreitend, budelt er sich seine Lunge aus dem Pelze. Dieser Schotte ist gratis zu besichtigen. Will man die jungen Damen sehen, so kostet dieses 25 Cents „a quartor“, wie der Yankee sagt, und es fallen im Tage gar viele quartors in die Kasse des schlauen Unternehmers, denn die hübsche Französin — doch Geduld. Treten wir ein. Im Innern eine Halle, so groß wie eine Kathedrale; ringsum Seitenaltäre, geweiht der Schönheit verschiedener Nationen. Auf Tribünen stehen, sitzen, liegen hier die Damen, darunter ganz reizende Erscheinungen — etwa drei Duzend an der Zahl — für jeden Geschmack — blonde, schwarze, große, kleine, dicke, dünne, in allen erdenklichen Kostümen und Trachten und Farben — ein ganz hübscher Anblick. Bei meinem ersten Besuch hatten sich mir ein paar reizende Chicagoer Damen angelagert. Ich stand bei ihnen, ich weiß nicht warum, im Auge eines Miniatur-Messias, und nun, meinten sie zu mir, sei doch Gelegenheit geboten, verschiedene Sprachen zu hören. Ich begann also mit der schwarzäugigen, olivenfarbigen Cubanerin, die im echten Kostüm unserer Bühnen-Garnen nachlässig auf einem Divan sah und ihre ganzgeformten Beine zeigte, spanisch zu „bablen“. Sie zögerte ein wenig, dann antwortete sie auf gut rheinländisch, daß sie kein Spanisch spräche. Es wäre ja nur eine Kostüm-, nicht eine Rassenausstellung. Beinahe hatte ich als Antwort ein „Ach!“ und „So“ und „Ja“ auf der Zunge, aber ich verschluckte diese drei charakteristischen Wörter rechtzeitig. Ich wollte meine hübsche Yankee-Begleiterinnen nicht schon zu Beginn enttäuschen. Leider sah neben der Spanierin die Griechin, mit so edlen Gesichtszügen, als wäre sie von Bragittes gemalt und als hätte ihr Schliemann in Troja Leben eingeblasen. Ich war ein wenig in Verlegenheit. Im Neugriechischen bin ich nicht gut beschlagen und so half ich mir mit den Versen Homers aus der Klemme, welche den Schild des Hephaistos so schön schildern und die ich mir vom Gymnasium her noch leidlich gemerkt hatte. Die Griechin blieb aber stumm und starr wie die Venus von Milo. Endlich schien sich das Schliemannsche Leben in ihr zu regen, und sie fragte auf Mainzerisch: „Was sagen Sie?“ Ich lächelte verständnisvoll und zog meine Damen weiter zu dem Harem, in welchem auf schwellenden Teppichen schmachtend einige Türkinnen lagen; juwelengeschmückte Turbane saßen auf den reichen Haaren, goldgefräste Gazegewänder umhüllten ihre Glieder, und auf den Hüften, zu welchen sich auch die feinsten Brustformen Baden zeigten, saßen kleine Pantoffelchen. Bischnallah! Onachad, tnin, totla arbah — vier Strich im Ganzen, eine schöner wie die andere. Indessen, sie verstanden mein Mochrobbi ebenso wenig wie die Griechin und flüsterten einander in Mündnerisch Einiges zu. Meine Amerikanerinnen lächelten. „Sie haben wohl Ihr Türkisch verpfeifen?“ meinten sie boshaft. Ich mußte mich nicht und zog sie weiter. Die Tirolerin war eine Sächsin, die Gläserin aus Danzig. Das Kostüm der kleinen schlüßigen Chinesin schien meine Begleiter zu interessieren, aber chinesisch spräche ich wohl nicht? Ich

